

DVS MAGAZIN

Für alle Mitglieder des DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.

TITELTHEMA:

350 Türen zum Erfolg: das Bildungssystem des DVS

durchgehend
geöffnet

AUSSERDEM:

- Auf den Spuren von Luke Skywalker
- Frischer Wind im Onlineshop von DVS Media

BEREIT FÜR JEDE **HERAUS** FORDERUNG

HighPULSE

NEU ALL INCLUSIVE

DeepARC

- 30 % tieferer Einbrand
- 100 % schneller Schweißen
- 100 % ohne Spritzeranhaftung

HighUP

- Bis zu 100 % schneller Schweißen
- 100 % sicherer Einbrand
- 100 % leichter beherrschbar

ColdMIG

- 30% geringere Wärmeeinbringung
- 100 % Spaltüberbrückbarkeit
- 100 % perfekt für MIG-Löten

ProSWITCH

- Optimierte Verfahren für jede Anwendung
- Perfekte Schweißergebnisse
- Einfache Anwendung

50
JAHRE YEARS

1964-2014

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,



es ist kaum zu glauben, aber unser DVS-Magazin, die Verbandszeitschrift, mit der wir alle unsere Mitglieder ansprechen möchten, geht 2014 ins fünfte Jahr! Acht Ausgaben hat es bisher schon gegeben, verschiedene Sonderveröffentlichungen kamen hinzu, und noch immer ist das Themenspektrum rund um den DVS längst nicht erschöpft. Auch in Zukunft wird Sie deshalb das DVS-Magazin über Neuigkeiten aus unserem Verband informieren.

Unsere aktuelle Ausgabe widmet sich im Titelthema den DVS-Bildungseinrichtungen. Über das ganze Bundesgebiet verteilt, bringen sie die hohe Qualität der Aus- und Weiterbildung nach DVS-Standard in die Regionen. Davon profitieren alle, die sich eigenverantwortlich in der Füge-technik weiterbilden möchten ebenso wie die Unternehmen, die ihr Personal schulen lassen. Erstklassig ausgebildete Fachkräfte sind eine Grundvoraussetzung, um als Unternehmen wettbewerbsfähig arbeiten zu können. Deshalb sind die DVS-Bildungseinrichtungen wichtige Schnittstellen zur Wirtschaft. DVS-PersZert ist das größte Personalzertifizierungssystem der Füge-technik weltweit und bietet ein erstklassiges Bildungsangebot, das ausschließlich an den DVS-Bildungseinrichtungen zu finden ist. Unser aktuelles Titelthema beleuchtet diese Zusammenhänge intensiv.

Auf welche Beiträge dürfen Sie sich darüber hinaus noch freuen? Der Wechsel in der Hauptgeschäftsführung des DVS zum 1. Januar 2014 ist in dieser Ausgabe des DVS-Magazins ebenso ein Thema wie die Anpassung der Mitgliedsbeiträge. Und als neuer DVS-Hauptgeschäftsführer habe ich mich gerne dazu bereit erklärt, mich in der Rubrik „Nachgefragt bei ...“ ausführlicher vorzustellen.

Natürlich haben wir auch wieder die Zukunft des DVS im Blick: Zwei junge Auszubildende berichten von ihren Erfahrungen mit dem neuen Ausbildungsberuf „Fachkraft für Metalltechnik“, der diesjährige „Tag der Technik“ ist ebenfalls Thema und auch von den DVS-Studentengruppen gibt es Neues zu berichten. In unserer Rubrik „Was macht eigentlich ...?“ steht dieses Mal der Ausschuss für Bildung im Mittelpunkt. Und die GSI informiert über einen neuen Masterstudiengang zur Oberflächentechnik. DVS Media hat zum Jahresbeginn dem Onlineshop und der Homepage einen neuen Anstrich verpasst, DVS-TV sendet ab jetzt auch in englischer Sprache und weitere, internationale Meldungen aus der Welt des Fügens, Trennens und Beschichtens gibt es in der Rubrik „Weltweit“ nachzulesen. Neben wichtigen Neuigkeiten aus den Bereichen „Forschung und Technik“ sowie „Bildung und Zertifizierung“ kommt die Berichterstattung aus den DVS-Landes- und Bezirksverbänden natürlich ebenfalls nicht zu kurz. Sie sehen: Auch im fünften Jahr bietet das DVS-Magazin eine Vielfalt an Themen, die Ihnen wieder neue Facetten Ihres DVS zeigen. Ich wünsche Ihnen in jedem Fall eine entdeckungsreiche Lektüre!

Herzlichst,
Ihr Roland Boecking

Inhalt

03 EDITORIAL

05 TITELTHEMA

350 Türen zum Erfolg: das Bildungssystem des DVS

10 AUF EIN WORT

Einblicke in das DVS-Bildungsangebot

10 SCHON GEWUSST?

Informationen zum neuen DVS-Hauptgeschäftsführer und den DVS-Beitragssätzen

12 AUS DEM VERBAND

Zwei Führungswechsel, Treffen der Finanzexperten, die EBL 2014, ein neuer HZA-Vorsitz und das 18. Schweißtechnische Seminar in Flensburg

14 KURZ BERICHTET

Praxisworkshops, der ABICOR-Innovationspreis 2014, neuer ZDH-Präsident, Verabschiedung in Hamburg, Personalien der TLS GmbH und die DVS-TV-Webinarpremiere

16 DVS-ZUKUNFT

Auf den Spuren von Luke Skywalker und der „Tag der Technik“ 2014 steht an

18 FORSCHUNG & TECHNIK

Roadmap des FA 10, das DVS-Forschungsseminar 2014 und die AfT-Tagung

19 BILDUNG & ZERTIFIZIERUNG

DVS ZERT GMBH mit erweitertem Angebot, Reakkreditierungen bei DVS-PersZert und kostenfreier Informationsservice zur DIN EN 1090

21 DVS MEDIA

Homepage und Onlineshop des Verlages haben ein neues Gesicht

21 WAS MACHT EIGENTLICH ...

... der Ausschuss für Bildung (AfB)?

22 DER FRAGEBOGEN

Nachgefragt bei ... Dr.-Ing. Roland Boecking, Hauptgeschäftsführer des DVS

23 DVS ... MAL ANDERS

Die GSI mbH, SLV Duisburg, bietet einen Masterstudiengang zur Oberflächentechnik

23 DVS-TV

Der Internetfernsehsender sendet jetzt auch in englischer Sprache

24 WELTWEIT

Ein 95. Geburtstag, DVS-Förderung der IIW-Young Professionals und Einzug der Fügetechnik bei europäischen Förderprogrammen

25 NACHLESE

Doppelpack für Sicherheitsunterweisungen in der Schweißtechnik

26 VORGEMERKT

Wichtige Termine und Veranstaltungen aus dem Verband und der Branche



350 Türen zum Erfolg

Bild: istockphoto - mrPliskin

05



Neuer DVS-Hauptgeschäftsführer

10



Luke Skywalkers Nachfahren

16



Förderung der IIW-Young Professionals

24

IMPRESSUM

Herausgeber: DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.
Aachener Str. 172, 40223 Düsseldorf
www.die-verbindungs-spezialisten.de
Kontakt: magazin@dvs-hg.de

Verlag/Realisation: DVS Media GmbH
Aachener Str. 172, 40223 Düsseldorf
www.dvs-media.info

Redaktion: Uta Tschakert (verantwortlich, DVS Media GmbH), Barbara Stöckmann (DVS Media GmbH)

Druck: D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Titelfoto: istockphoto - mrPliskin

Der Bezug des DVS-Magazins ist im Mitgliedsbeitrag des DVS enthalten. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung durch die Redaktion.



durchgehend
geöffnet

Bild: istockphoto - mrPliskin

350 Türen zum Erfolg: das Bildungssystem des DVS

„Bildung auf höchstem Niveau für alle“, so lautet die Mission des DVS. Neben „Forschung und Technik“ sind „Bildung und Zertifizierung“ die Schwerpunkte des Verbandes. Eine qualitativ hochwertige Ausbildung in der Fügetechnik sieht der DVS als hohe Dringlichkeit an, denn es ist ihm mit seiner Arbeit ein vorrangiges Anliegen, den Wirtschaftsstandort Deutschland zu stärken, bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Ein besonderes Augenmerk legt der DVS dabei auf sein Aus- und Weiterbildungsangebot, denn auch die Branche rund um das Fügen, Trennen und Beschichten hat mit einem zunehmenden Fachkräftemangel zu kämpfen und die Unternehmen müssen national und international wettbewerbsfähig bleiben.

Daher gibt es für das vielfältige Thema „Bildung und Zertifizierung“ die Personalzertifizierungsstelle DVS-PersZert, die umfassende Personalqualifizierungsprogramme anbietet. Dazu gehören die praktische Aus- und Weiterbildung von Werkern und Schweißern sowie auch die Schulung von Aufsichts- und Führungskräften. DVS-PersZert ist mit seinen etwa 350 DVS-Bildungseinrichtungen das größte Personalzertifizierungssystem in der Fügetechnik in Europa und sogar weltweit. Auf internationalem Boden ist der Bereich „Bildung und Zertifizierung“ im DVS bestens bekannt, denn DVS-PersZert besitzt als einzige Stelle in Deutschland die Anerkennung des International Institute of Welding (IIW) und der EWF – European Federation

for Welding, Joining and Cutting. Das bedeutet, dass der DVS als ANB (Authorized National Body) nach den internationalen Richtlinien des EWF und IIW ausbilden darf und international anerkannte Diplome bzw. Zertifizierungen ausstellen kann. „Nur so hat ein Schweißer mit entsprechender Qualifikation die Möglichkeit, seine Fachkenntnisse auch wirksam, zum Beispiel im Bewerbungsverfahren, nach außen zu belegen,“ erklärt Dipl.-Ing. Martin Lehmann, Geschäftsführer von DVS-PersZert. „Das zeichnet die Möglichkeiten der Ausbildung im DVS-System besonders aus.“ Mit der Ausbildung zum „Internationalen Schweißer“ hat der DVS ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen, denn diese ist international anerkannt und konkurrenzlos.

Fügetechnik heißt nicht nur Schweißen

Von den mehr als 250 verschiedenen Fügeverfahren, die die technisch-wissenschaftliche Gemeinschaftsarbeit des DVS prägen, liegt der Schwerpunkt auf der



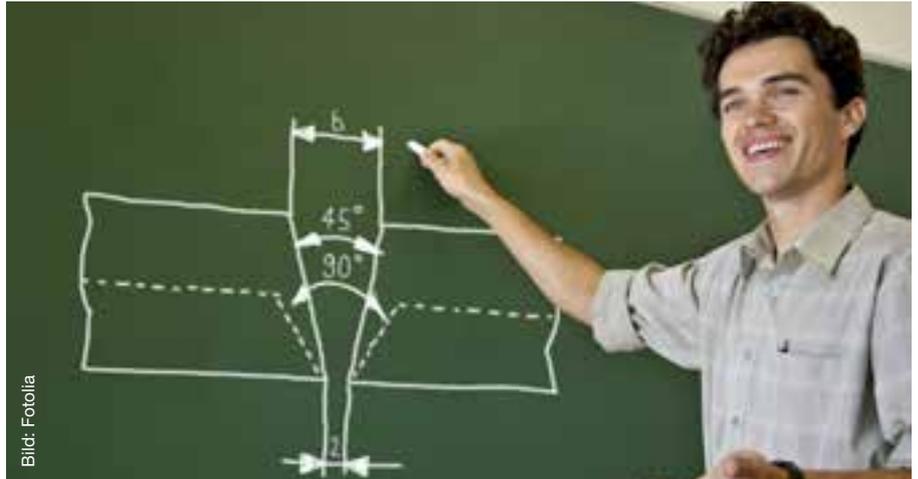
Schweißtechnik. Doch der DVS heißt nicht umsonst „Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren“ und so gibt es natürlich auch zu anderen fügetechnischen Verfahren entsprechende Bildungsangebote. DVS-PersZert bietet Aus- und Weiterbildung sowie Prüfung und Zertifizierung zusätzlich in den folgenden Technologiefeldern an:

- Kunststofffügen
- Klebtechnik
- Löten
- Löttechnik in der Elektronikfertigung
- Thermisches Spritzen
- Widerstandsschweißen
- Mechanische Fügetechnik
- Fügen im Luft- und Raumfahrzeugbau
- Strahltechnik (Laser und Elektronenstrahl)

sowie aktuell in Vorbereitung:

- Additive Fertigungsverfahren (Rapid Prototyping/Manufacturing)
- Fügen von faserverstärkten Kunststoffen

In den DVS-Bildungseinrichtungen gibt es ein großes Angebot an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu den verschiedenen Technologiefeldern. Welche Einrichtung was anbietet, hängt von ihrem Zulassungsumfang ab. Eine Übersicht zu den Standorten der Bildungseinrichtungen gibt es unter www.dvs-bildungseinrichtungen.de.



Die Berechnung einer Schweißnaht lernen die Teilnehmer in den DVS-Bildungseinrichtungen.

Die Unterschiede – SK, SL und SLV

Die etwa 350 DVS-Bildungseinrichtungen sind nach ihren unterschiedlichen Zulassungen eingeteilt. Für den Bereich „Schweißtechnik“ gibt es die Schweißtechnische Kursstätte (SK), die Schweißtechnische Lehranstalt (SL) und die Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt (SLV). Eine SK setzt hauptsächlich auf die praktische Ausbildung von Schweißern. Bei der SL kommen zur praktischen Ausbildung auch fachtheoretische Lehrgänge wie die Ausbildung von International Welding Specialists (IWS) hinzu. Sie besitzt ein Prüflabor und kann Zerstörungsfreie Prüfungen (ZfP) durchführen. Die SLV wiederum bietet alle Inhalte der SL an, darüber hinaus können Lehrgänge bis zum Ingenieur-Level, beispielsweise

der International Welding Engineer (IWE), besucht werden. Ebenfalls sind verschiedene SLVs in der Forschung aktiv und beraten Industrieunternehmen vor Ort.

Auch für die anderen fügetechnischen Bereiche Kleben, Löten, Mechanisches Fügen und Kunststofffügen gibt es speziell ausgerichtete Bildungseinrichtungen. DVS-PersZert wird ebenfalls zukünftig ihr Angebot ausweiten, um entsprechend den Anforderungen des Marktes den Unternehmen qualifizierte Ausbildungsprofile anbieten zu können.

Die DVS-Bildungseinrichtungen werden unterschiedlich geführt. 30 davon sind DVS-eigene Einrichtungen, etwa 20 gehören DVS-Trägern wie beispielsweise

Nützliche Links zum DVS-Bildungsangebot



**Überall und lehrreich:
die DVS-Bildungseinrichtungen**

Wer wissen möchte, wo sich die etwa 350 Bildungseinrichtungen des DVS befinden, gibt einfach die URL www.dvs-bildungseinrichtungen.de in seinem Internetbrowser ein. Nach Lehrgangsangeboten gegliedert wird auf einer Landkarte der Ort

der Einrichtung markiert. Dazu wählt man zuvor den entsprechenden Lehrgang, grenzt gegebenenfalls den Umkreis ein und klickt auf Start. Ansprechpartner und Kontaktdaten sind dort zu finden.

Zu den Lehrgängen rund um die Schweißtechnik gibt es Informationen auf der Seite www.dvs-bildungsfuehrer.de. Der Bildungsführer für die Schweißtechnik ist in zwei Rubriken gegliedert: „Praktische

Ausbildung“ und „Fachtheoretische Ausbildung“. Die „Praktische Ausbildung“ gibt Auskunft zu den Ausbildungsmöglichkeiten in den vier manuellen Handschweißprozessen. Informationen über Schweißerprüfungen und die Möglichkeiten weitere Ausbildungsnachweise zu erhalten, sind ebenfalls unter der Rubrik zu finden. Dagegen finden sich unter „Fachtheoretische Ausbildung“ die Inhalte zu den Lehrgängen wie „Schweißfachin-



Lernsituation in einer DVS-Bildungseinrichtung.

der GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH. Die meisten Bildungseinrichtungen sind in der Hand von fremden Trägern wie zum Beispiel den Handwerkskammern (HWK), die die meisten Schweißtechnische Lehranstalten tragen (siehe dazu auch den Gastkommentar auf Seite 10). Um das hohe Niveau aller Einrichtungen zu sichern, findet regelmäßig eine Qualitätsüberwachung durch Auditoren von DVS-PersZert statt. Natürlich wird die Personalzertifizierungsstelle selbst auch immer wieder geprüft. Außerdem sind die Anforderungen an die Räumlichkeiten, an die Ausstattung und an das Personal sehr hoch und weltweit einzigartig. Damit werden die Qualität und die weltweite Fachkompetenz aller Bildungseinrichtungen gewährleistet.

Der DVS-Beitrag für qualifizierte Fachkräfte

Das Angebot und die Lehrinhalte der DVS-Bildungseinrichtungen werden stetig weiterentwickelt und aktualisiert. Dies ist die Aufgabe des Ausschusses für Bildung (AfB), der für das einheitliche Schulungs- und Prüfungsmaterial im Rahmen der Qualifizierung fügetechnischer Fach- und Führungskräfte zuständig ist. (Weitere Informationen zum AfB auf Seite 21.) Mit gut ausgebildeten Arbeitnehmern reagiert der DVS auf die Bedürfnisse des Marktes und leistet seinen Beitrag für qualifizierte Fachkräfte. Denn sie sind für die Unternehmen und damit für die deutsche Wirtschaft von unschätzbarem Wert. Diesen Anspruch erfüllt der DVS, indem er beispielsweise im Bereich der Schweißtechnik die Prüfun-

gen nur durch von DVS-PersZert zugelassene DVS-Schweißfachingenieure abnehmen lässt. Diese Ingenieure haben selbst speziell festgelegte Zusatzqualifikationen, die sie auszeichnen. Auch die Ausbildungen in den Bildungseinrichtungen selbst werden nur von DVS-Schweißlehrern durchgeführt, die entsprechend zertifiziert sind. Es versteht sich von selbst, dass diese Fachleute sich selbst regelmäßig weiterbilden, um immer auf dem neuesten Stand zu sein.

Die Bildungseinrichtungen sind modern ausgestattet und entsprechen dem aktuellen Standard. So werden auch vermehrt virtuelle Schweißtrainer, Virtual Welding Trainer Systems (VWTS), in den Bildungseinrichtungen eingesetzt. Gerade für Anfänger sind die VWTS bei den ersten Schritten in den manuellen Schweißprozessen eine große Hilfe. Mit den Schweiß-



genieur“ oder „Schweißlehrer“. Zu sieben Ausbildungsberufen gibt es die Information zum Ausbildungsweg, Lehrprogramm und zu den Prüfungen. Unter beiden Rubriken steht eine Suchmöglichkeit nach der entsprechenden Ausbildungsstätte zur Verfügung.



Anschaulich und übersichtlich: Poster „Karrierewege in der Schweißtechnik“

Das größte Bildungsangebot des DVS liegt in der Schweißtechnik. Verschiedene Karrierestufen können mit Hilfe der DVS-Lehrangebote erklommen werden. Die unterschiedlichen Wege der Qualifikationen hat DVS-PersZert aufgegriffen und bietet

ein einzigartiges System für das lebensbegleitende Lernen in der Schweißtechnik.

Das Poster „Karrierewege in der Schweißtechnik“ bietet einen Überblick, welche Möglichkeiten in der Fügetechnik offen stehen. Anschaulich sind hier die zahlreichen Chancen zur weiteren Qualifizierung für Facharbeiter, Meister, Techniker und Hochschulabsolventen dargestellt.

trainersystemen kann der Teilnehmer praxisnah üben und erfährt während des Trainings, was er verbessern kann. So hat der Ausbilder die Möglichkeit, bereits während des virtuellen Schweißprozesses eingreifen, korrigieren, bewerten und Hilfestellungen geben zu können. Die Tendenz, die VWTS in der praktischen und theoretischen Ausbildung fest zu verankern, ist steigend. Ein Ersatz für die praktischen Erfahrungen mit dem realen Schweißprozess sind sie zwar nicht, allerdings eine ideale Ergänzung. Zum Einsatz von virtuellen Schweißtrainern in den DVS-Bildungseinrichtungen wurde vom Verband die DVS-Richtlinie 1108-1 zur computergestützten Schweißerausbildung erarbeitet.

Um die Effektivität von Schweißertifikaten zu erhöhen und eine verbesserte Verteilung von Informationen wie auch deren Zugänglichkeit über das Internet zu ermöglichen, wird nach und nach in den DVS-Bildungseinrichtungen der DVS-Schweißpass durch den DVS-Bildungspass in Form einer modernen und internetbasierten zentralen Datenbank sowie einem Ausweis im Scheckkartenformat ersetzt werden. Der Inhaber des DVS-Bildungspasses kann dann seine bestandenen Prüfungen über das Internet anzeigen lassen.

Erstklassige Bildung für alle

Ob Schweißen, Kleben oder Lötten – das vielfältige Angebot der DVS-Bildungs-



Die Teilnehmer werden von zertifizierten Schweißlehrern ausgebildet.

einrichtungen steht grundsätzlich jedem offen, der sich für die Fügetechnik begeistert und eine wertvolle Aus- oder Weiterbildung genießen möchte. Anfänger und Fortgeschrittene, Jung und Alt finden gleichermaßen den für sie passenden Lehrgang. „Je nach Ausbildungsprofil sind unterschiedliche Zulassungsvoraussetzung eine Bedingung zur Teilnahme,“ meint Martin Lehmann. „So muss schon beispielsweise ein Kandidat für die Ausbildung zum Schweißfachingenieur ein Ingenieurdiplom oder Vergleichbares mitbringen.“

Viele DVS-Bildungseinrichtungen besitzen die Zertifizierung nach der AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) ehemals AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverord-

nung Weiterbildung). Das heißt, sie können somit die von der Agentur für Arbeit oder von den Jobcentern geförderten Bildungsmaßnahmen durchführen und Bildungsgutscheine annehmen. Damit haben sowohl geeignete Facharbeiter wie auch ungelernte Arbeitskräfte mit SGB III-Bezug die Möglichkeit, sich gefördert weiterzubilden.

Neben der Ergänzung von Bildungsangeboten in weiteren Technologiefeldern war der DVS zusammen mit dem Arbeitgeberverband Gesamtmetall zuletzt auch an der Umsetzung des neuen Ausbildungsberufes „Fachkraft für Metalltechnik“ mit der Fachrichtung „Konstruktionstechnik“ beteiligt. Damit gibt es seit dem Ausbildungsjahr 2013 nach langer Zeit wieder einen industriell geprägten Ausbildungs-

Das Poster „Karrierewege in der Schweißtechnik“ ist beim DVS erhältlich und steht für den eigenen Ausdruck auf der Seite www.dvs-ev.de (Menü: Service & Information/Veröffentlichungen/Poster) zum Download bereit. Dort sind weitere interessante Poster aufgeführt.

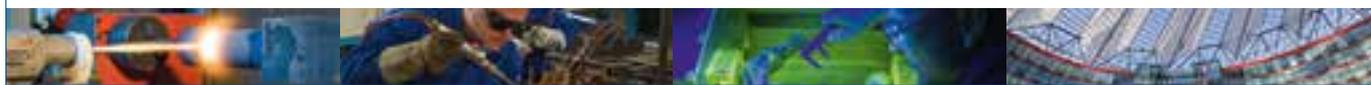


Komfortabel und flexibel: das DVS-Lehrmedienportal

Seit Januar 2014 stellen der DVS und die DVS Media GmbH den DVS-Bildungseinrichtungen die Lehrmedien komfortabel unter www.dvs-lehrmedienportal.de zur Verfügung. Das neue DVS-Lehrmedienportal ermöglicht nach Eingabe der per-

sönlichen Zugangsdaten den einzelnen Einrichtungen eine direkte Auswahl aller Inhalte aus der Redaktionsdatenbank. Es wird dabei nicht nur die ständige Aktualität der Lehrunterlagen gewährleistet, sondern auch die Möglichkeit eingerichtet, eine individuelle Zusammenstellung dieser Inhalte vornehmen zu können.

Jede DVS-Bildungseinrichtung kann sich in wenigen Schritten ihre gewünschten



Die GSI SLV – führend im Leistungsspektrum der Schweiß- und Prüftechnik

Ausbildung von Schweißaufsichtspersonen · Ausbildung und Zertifizierung nach DIN EN ISO 9712 (ZfP) · Ausbildung von Korrosionsschutzpersonal · Schweißerausbildung in allen Verfahren · Seminare, Lehrgänge, Tagungen, Kolloquien

AUS- UND WEITERBILDUNG

Zertifizierung in den Bereichen Bauprodukte, Schienenfahrzeuge, Wehrtechnik, QM-Systeme · Bau- und Fertigungsüberwachung · Lieferantenaudits · Gutachten · Qualifizierung von Schweißverfahren und Personal

QUALITÄTSSICHERUNG

Zerstörende und zerstörungsfreie Werkstoffprüfung · Materialographie und Schadensgutachten · Auswertung von Verfahrens- und Schweißprüfungen auch nach Art. 13, 97/23/EG · Schweiß- und prüftechnische Beratung

WERKSTOFFTECHNIK

Prozesse und Verfahren · Öffentlich geförderte, anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung · Forschung und Entwicklung für die Industrie und das Handwerk · Neutrale Investitionsberatung · Schneller Technologietransfer

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH
Bismarckstraße 85, 47057 Duisburg

www.gsi-slv.de

beruf deutlicher schweißtechnischer Prägung. Der neue Ausbildungsberuf löst elf bisherige Ausbildungsberufe ab, die nicht mehr zeitgemäß waren. Das ist nur ein Beispiel dafür, wie der Verband auf die Ansprüche des Marktes reagiert.

Für das vielfältige Bildungsangebot von DVS-PersZert stehen den Bildungseinrichtungen und Teilnehmern die Fachmedien und Lehrunterlagen der DVS Media GmbH zur Verfügung. Verschiedene

Medien und Publikationen rund um die Fügetechnik sind im vielseitigen Verlagsprogramm aufgeführt. Ob deutsche und fremdsprachige Fachzeitschriften, Fachbücher, Merkblätter und Richtlinien, Lehrmedien, Videos und Software – diese sind hilfreiche Produkte im Rahmen der Verbandsarbeit, so auch im Bereich „Bildung und Zertifizierung“.

Mit dem breiten Angebot für die theoretische und praktische Aus- und Weiter-

bildung ist der DVS sehr gut aufgestellt. Allein seine 350 DVS-Bildungseinrichtungen stehen für eine hochwertige, moderne Ausbildung. Im Bereich „Schweißen“ ist DVS-PersZert mit jährlich über 100.000 Schweißprüfungen, 1.500 DVS-Schweißtechnikern und DVS-Schweißfachmännern sowie 1.000 DVS-Schweißfachingenieuren Marktführer in der fügetechnischen Aus- und Weiterbildung. Mit diesen Fakten bietet der DVS „Bildung auf höchstem Niveau für alle“. (Stö)

Unterlagen aus einem breiten Angebot selbst zusammenstellen und die digitalen Inhalte, entsprechend ihres individuellen Schulungsumfanges, uneingeschränkt in der Ausbildung nutzen.

Ansprechpartner:
Michael Lembcke, Tel.: 0211 1591 160,
E-Mail: michael.lembcke@dvs-hg.de



**Informativ und
aufschlussreich: der
DVS-Bildungskatalog**

Ausführliche Informationen sowie eine Übersicht über das gesamte fügetechnische Angebot von DVS-PersZert bietet der DVS-Bildungskatalog „Fügen | Trennen | Beschichten“. Von der Schweißtechnik bis zum Fügen von faserver-

stärkten Kunststoffen sind die Richtlinien und Prüfungen genannt, die in den DVS-Bildungseinrichtungen zum erfolgreichen Abschluss führen. Auch die Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen (ÜLu) in den vier Handschweißverfahren sind aufgezeigt. Der DVS-Bildungskatalog steht unter www.dvs-bildungskatalog.de zum Download bereit.

Einblicke in das DVS-Bildungsangebot



Bild: HWK Düsseldorf

■ **Dipl.-Ing. Arno Momper ist der Leiter der Schweißtechnischen Lehranstalt (SL) Düsseldorf. Er gibt einen Einblick in das umfangreiche Bildungsangebot des DVS und erklärt die Besonderheiten.**

Wer kommt zu Ihnen in die SL?

Unsere Kunden kommen aus Industrie und Handwerk. Aber unsere Schweiß-Schnupperkurse interessieren auch andere wie zum Beispiel Privatpersonen, Architekten oder Designer. Unsere Klientel reicht von Auszubildenden, die nach den DVS-Richtlinien die Grundlagen der Schweißtechnik erlernen, bis zu Handwerksmeistern, die sich zum Internationalen Schweißfachmann(frau) weiterbilden.

In welchem Bereich kann ich mit einem Abschluss von Ihrer SL arbeiten?

Schweißerprüfungen nach DIN EN 287 bzw. ISO 9606 sind eine wichtige Voraussetzung für das Arbeiten auch weit über die Grenzen Deutschlands hinaus, zum Beispiel im bauaufsichtlichen Bereich oder um Qualitätsansprüchen von nationalen und internationalen Normen und Kunden

zu genügen. Die Schweißtechnik ist in vielen Bereichen verbreitet: vom Stahlbau über den Rohrleitungs- und Apparatebau bis hin zur Flug- und Raumfahrttechnik.

Was macht eine Weiterbildung an Ihrer SL so besonders?

Da alle Schweißtechnischen Lehranstalten nach den Richtlinien des DVS arbeiten, ist eine qualitativ hochwertige Ausbildung gewährleistet – nicht zuletzt durch die Anwendung harmonisierter Lehrunterlagen, die an internationale Erfordernisse angepasst sind. Die Schweißlehrer sind zertifiziert und halten ihr Wissen durch einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch auf dem neuestem Stand. Nur DVS-zugelassene Bildungseinrichtungen, wie eine SL, sind in Deutschland berechtigt, in der Fügechnik international anerkannte IIV-Diplome auszustellen. (Stö)

SCHON GEWUSST?

Dr.-Ing. Roland Boecking ist neuer Hauptgeschäftsführer des DVS

■ **Neues Jahr, neuer Hauptgeschäftsführer: Seit Januar 2014 leitet Dr.-Ing. Roland Boecking die Geschäfte des DVS.**

Nach erfolgreich absolvierter Ausbildung zum Bauschlosser und Kunstschmied hat der heute 53-jährige Ingenieur an der Universität Dortmund Maschinenbau mit dem Schwerpunkt Konstruktion und Werkstofftechnologie studiert und dort promoviert. Außerdem war er an dieser Hochschule von 1991 bis 1998 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Werkstofftechnologie sowie Mitglied in der Geschäftsführung der ISOT GmbH. Sie ist das Innovationszentrum für Schweiß- und Oberflächentechnik im Technologiezentrum Dortmund und eine Beteiligungsgesellschaft

des DVS mit dem Verband als Mehrheitseigentümer.

1992 erwarb Dr. Boecking außerdem die Qualifikation zum Schweißfachingenieur (SFI/EWE) an der SLV Duisburg. Nach insgesamt 13 Jahren Tätigkeit in der Industrie im Bereich Oberflächentechnik, zuletzt als Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens im Rheinland, ist Dr. Boecking nun Hauptgeschäftsführer des



DVS. Den Verband kennt der erfahrene Geschäftsmann durch seine langjährige persönliche Mitgliedschaft sowie durch seine Funktion als Stellvertreter des damaligen technischen Geschäftsführers des DVS im Jahr 1999. (Tsch)



Neues Jahr, neue DVS-Beitragssätze

■ Als bei der DVS-Jahresversammlung im September 2013 über eine Anhebung der Beitragssätze für persönliche Mitgliedschaften im DVS gesprochen wurde, war das Votum eindeutig: Nachdem die Mitgliedsbeiträge fünf Jahre lang auf einem sehr niedrigen Niveau stabil gehalten werden konnten, stimmten die anwesenden DVS-Mitglieder mit einer überzeugenden Mehrheit einer Erhöhung der Beiträge zum Jahresbeginn 2014 zu.

Mit der eigenverantwortlichen Abstimmung zu den Mitgliedsbeiträgen für natürliche Personen hat die Jahresversammlung des DVS in der Frage der Beitragsgestaltung ein ihr explizit zugesprochenes Recht in Anspruch genommen. Denn da es ohne die Mitglieder das starke Netzwerk des DVS gar nicht geben würde, ist das aktive Mitspracherecht bei der Festsetzung der Mitgliedsbeiträge eine naheliegende Konsequenz.

Die Beitragssätze für juristische Personen, das heißt für Firmen, Körperschaften und Organisationen, werden hingegen nicht von der DVS-Jahresversammlung beschlossen. Laut Satzung des DVS liegt die Zuständigkeit bezüglich dieser Beitragssätze beim DVS-Vorstandsrat, da

dieser insbesondere von Firmenvertretern besetzt ist. Er traf bereits bei den Frühjahrssitzungen 2013 in Wismar die Entscheidung, die DVS-Mitgliedsbeiträge für juristische Personen zum 1. Januar 2014 um 6 Prozent anzuheben. Soweit, so beschlossen.

Die Empfehlung, über die bis dato geltenden Beitragssätze im DVS abzustimmen, erhielten beide Gremien, also der DVS-Vorstandsrat und die DVS-Jahresversammlung, durch den Ausschuss der Landesverbände. In ihm kommen die Vertreter der Landesverbandsebene zusammen, um gemeinsam über regionale Anforderungen, Anregungen und Fragestellungen zu diskutieren, die aus den DVS-Bezirksverbänden heraus entstehen.

Die DVS-Jahresversammlung entschied, dass das ständig wachsende Spektrum der DVS-Aktivitäten sowie die kontinuierlich ausgebauten Serviceangebote gute Argumente für eine Anhebung der Beitragssätze sind. Alle DVS-Mitglieder haben kostenlosen Zugriff auf die qualitativ hochwertigen DVS-Merkblätter und -Richtlinien. In den 80 DVS-Bezirksverbänden erfreuen sich außerdem die Vortragsveranstaltungen steigender Belieb-

heit, wobei auch das gesellige Netzwerken im Anschluss groß geschrieben wird. Und für den fügetechnischen Nachwuchs wiederum hat der DVS unter anderem Praxisworkshops, eine intensive Unterstützung der DVS-Studentengruppen und natürlich den DVS-Wettbewerb „Jugend schweiß“ im Angebot.

Leistungen wie diese sind teils fester Bestandteil der DVS-Arbeit, teils notwendige Investitionen in die Zukunft des DVS und die Zukunft der Fügetechnik. Auf Beschluss der DVS-Jahresversammlung wurde im Interesse eines weiterhin zukunftsfähigen DVS der Regelsatz für die Mitgliedschaft von 38 Euro/Jahr auf 45 Euro jährlich aufgestockt. Für Pensionäre beläuft sich der Mitgliedsbeitrag seit 1. Januar auf 24 Euro pro Jahr. Im Vergleich zu den vormals 11,35 Euro jährlich ist die Anhebung deutlich, der Mitgliedsbeitrag ist mit umgerechnet 2 Euro pro Monat aber immer noch sehr niedrig. Der Beitrag für die Komfort-Mitgliedschaft von Studenten und Auszubildende liegt ebenfalls bei 24 Euro/Jahr, diese haben jedoch auch weiterhin die Möglichkeit, eine kostenlose Basismitgliedschaft beim DVS einzugehen.

(Tsch)

Thüringer Führungswechsel

■ Im DVS-Landesverband Thüringen gibt es einen neuen Vorsitzenden. Seit Januar 2014 hat Dipl.-Ing. Martin Hofmann nun die Aufgabe, die Erfolgsgeschichte des DVS-Landesverbandes Thüringen fortzuführen. Hofmann tritt die Nachfolge von Prof. Dr.-Ing. habil. Günter Köhler aus Jena an, der nach über 20 Jahren im Amt den Landesvorsitz abgab.

Seit der Gründung des DVS-Landesverbandes Thüringen im Jahr 1990 hatte Professor Köhler den Vorsitz inne. Zwei Jahrzehnte lang setzte er sich mit großer Fachkompetenz und viel Einsatzbereitschaft sehr erfolgreich dafür ein, den DVS als kompetenten Partner auf dem Gebiet der Fügetechnik in der Region bekannt zu machen. Für seine Verdienste erhielt Professor Köhler bereits 1996 den DVS-Ehrenring, zehn Jahre später wurde er zudem mit der DVS-Ehrenmitgliedschaft geehrt. Als Anerkennung für seine langjährigen Verdienste ist Professor Köhler beim Führungswechsel außerdem zum Ehrenvorsitzenden des DVS-Landesverbandes Thüringen ernannt worden. *(Tsch)*

Ihr Ansprechpartner: Andreas Jörk, Vorstand Öffentlichkeitsarbeit im DVS-Landesverband Thüringen, E-Mail: joerk@hwk-gera.de.

Erfahrungsaustausch der Finanzexperten

■ Zum dritten Mal fand der Erfahrungsaustausch der DVS-Vorstände für Finanzen aller regionalen Einrichtungen statt. Knapp 40 Teilnehmer nahmen an der informativen Veranstaltung am 15. November 2013 teil, die diesmal auf Einladung des DVS-Landesverbandes Baden-Württemberg stattfand. In der SLV Mannheim GmbH widmeten sich die angereisten Finanzexperten der DVS-Einrichtungen einen ganzen Tag lang verschiedensten Themen ihres Aufgabenbereiches.

Die Tagesordnung war reichhaltig gefüllt. Ein reger Austausch zur webbasierten Buchhaltung, zum neuen „Handbuch webbasierte Buchhaltung“ und zum Kon-

tenrahmen des DVS mit anwendungsnahe Praxisbeispielen stellten die Schwerpunkte des Treffens. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer wichtige Informationen zum Personalwesen wie auch über Neuerungen zum jährlichen Jahresbericht. Zudem kamen einige Informationen zu diversen gesetzlichen Neuerungen zum Jahreswechsel 2013/2014 nicht zu kurz. *(Tsch)*

Ihre Ansprechpartnerinnen sind: Ilse Lukman, Tel.: 0211 1591-361, E-Mail: ilse.lukmann@dvs-hg.de und Bettina Zurmahr-Eichelberg, Tel.: 0211 1591-172, E-Mail: bettina.zurmahr@dvs-hg.de



Erfolgreiche 7. DVS/GMM-Tagung EBL 2014

■ Mit mehr als 200 Teilnehmern war die diesjährige EBL (Elektronische Baugruppen und Leiterplatten) von DVS und GMM – VDE/VDI-Gesellschaft Mikroelektronik, Mikrosystem- und Feinwerktechnik ein großer Erfolg. Am 11. und 12. Februar trafen sich zum siebten Mal Experten aus Industrie und Wissenschaft in Fellbach, um sich über die Trends zur Elektronikfertigung unter dem Motto „Von Hochstrom bis Hochintegration“ auszutauschen.

Mit einem dichten Programm von 60 Vorträgen an zwei Tagen präsentierten die

Veranstalter den Besuchern der Tagung ein Spiegelbild aktueller Entwicklungen. Ausgehend von Leiterplatten, Substraten und Bauelementen über Aufbau- und Verbindungstechnik bis hin zu Analyse, Zuverlässigkeitsuntersuchung und Entwicklungstendenzen konnte die gesamte Wertschöpfungskette abgebildet werden. Die großzügigen Pausen gaben nicht nur Gelegenheit zu intensiven Diskussionen, sondern auch die Möglichkeit, sich an den 20 Tischen der Tabletop-Ausstellung über das Produkt- und Dienstleistungsangebot der Aussteller zu informieren.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch aus den im Vorfeld eingereichten Beiträgen der Preisträger für den „Besten Beitrag EBL 2014“ ausgezeichnet. Über den Preis konnte sich Timo Herberholz von der Robert Bosch GmbH in Schwieberdingen freuen, der zusammen mit seinen Mitautoren Andreas Fix und Mathias Nowotnick geehrt wurde. Das Thema ihres Beitrages lautete „Alterungsverhalten bleifreier Zinnbasislote im Temperaturbereich bis 200°C – Weiterentwicklungen“ und wurde von den Zuhörern gut aufgenommen. *(Stö)*

Sven Noack übernimmt HZA-Vorsitz

■ Der Hauptprüfungs- und Zertifizierungsausschuss (HZA) von DVS-PersZert hat seit Mitte Oktober 2013 einen neuen Vorsitzenden: Dipl.-Ing. Sven Noack, Geschäftsführer der SLV Nord gGmbH, hat das Amt übernommen. Dem HZA obliegt die fachliche Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung sämtlicher Prüfungs- und Zertifizierungstätigkeiten von DVS-PersZert in den rund 350 DVS-zugelassenen Bildungseinrichtungen.

Noack ist bereits seit geraumer Zeit als Vorsitzender des Prüfungs- und Zertifizierungsausschusses (PZA) für Hamburg/Schleswig-Holstein Mitglied im HZA, daher sind ihm die Aufgaben bestens bekannt. Der Vorsitzende des HZA ist auch gleichzeitig Mitglied im Vorstandsrat des DVS.

Der DVS gratuliert Herrn Noack zur Übernahme dieser wichtigen Aufgabe. (Stö)



Viel mehr als nur ein Seminar

■ Im nächsten Jahr muss ein neuer Name her, so viel steht fest. Denn was als „18. Schweißtechnisches Seminar“ vom DVS-Bezirksverband Flensburg angekündigt wurde, „ist mittlerweile eine so umfassende Veranstaltung geworden, dass die Beschreibung ‚Seminar‘ einfach nicht mehr zutreffend ist“, fasst Dipl.-Ing. Stephan Wolfrat, Geschäftsführer des Bezirksverbandes, seine diesjährigen Eindrücke zusammen.

170 Teilnehmer hatten sich für das Seminar am 7. März angemeldet, um sich in der Fachhochschule Flensburg zum Thema „Konstruieren im Stahl- und Schiffbau“ fortzubilden. Sechs Vorträge beleuchteten wichtige Aspekte zum Konstruktionswissen für Schweißaufsichtspersonal, wobei neben der Konstruktion auch Korrosions-

schutz und Haftungsfragen bei Konstruktionsfehlern thematisiert wurden. Etwa 20 Unternehmen aus dem gesamten Bundesgebiet ergänzten das fachliche Programm mit einer begleitenden Ausstellung, die ebenfalls viel Anklang beim Fachpublikum fand. Fachlich war das 18. Schweißtechnische Seminar deshalb ein voller Erfolg und auch der reibungslose Ablauf sorgte bei Besuchern wie Veranstaltern für viel Zufriedenheit. Im kommenden Jahr wird es ganz sicher wieder eine Veranstaltung dieser Art geben, ob unter gleichem oder unter neuem Namen, wird sich bis dahin sicherlich klären. (Tsch)

Ihr Ansprechpartner beim DVS-Bezirksverband Flensburg ist Dipl.-Ing. Stephan Wolfrat, Telefon: 0461 866238, E-Mail: bv.flensburg@dvs-hs.de.



Bilder: DVS-BV Flensburg



Wechsel bei „Jugend schweißt“

■ Die Bundesarbeitsgruppe „Jugend schweißt“ hat einen neuen Vorsitzenden: Hans-Jörg Herold, (DVS-Verbundbildungseinrichtung der Handwerkskammer Dresden, SL Dresden), übernimmt das Amt von Dipl.-Päd. Heinz M. Klein (GSI, Qualitätsmanagementbeauftragter). Herold hat schon viele Jahre Erfahrung mit jungen Schweißern und verschiedenen Schweißwettbewerben. Nicht nur beim DVS-Wettbewerb „Jugend schweißt“, sondern auch bei den WorldSkills und EuroSkills ist er aktiv.

Als neuer Stellvertretender Vorsitzender wurde Dipl.-Ing. IWE Dietmar Berndt (LV Metall Niedersachsen/Bremen) gewählt und Dipl.-Ing. SFI Axel Börnert (SLV Halle) verabschiedet.

Der DVS gratuliert den frisch gewählten Vorsitzenden und wünscht viel Erfolg bei ihrer Arbeit. (Stö)



Wissen sammeln mit dem DVS

■ Die Praxisworkshops des DVS erfreuen sich bei den Studenten großer Beliebtheit. Der Verband bietet mehrmals im Jahr Workshops bei verschiedenen Firmen an, damit die angehenden Akademiker einen praktischen Einblick in die Arbeit von Ingenieuren in der Füge-technik bekommen und frühzeitige Kontakt mit interessanten Unternehmen knüpfen können.

In diesem Jahr geht es zunächst für 20 Teilnehmer vom 24. bis 25. April zu der TeroLab Surface GmbH nach Langenfeld. Bei den „Experten im Bereich der Oberflächentechnik“, wie sich das Unternehmen selbst bezeichnet, erfahren die Studenten alles von der Vorbereitung von Bauteilen zum Beschichten bis hin zur Endkontrolle der beschichteten Bauteile. TeroLab Surface ist mit seinen Standorten in Deutschland, Österreich, Frankreich und der



Bild: Rockhard Zsehra

Spannende Einblicke gab es auch beim letzten Praxisworkshop bei der Firma Fronius Deutschland GmbH.

Schweiz auch für die internationale Netzwerk- bildung der jungen Gäste interessant.

Eine ganz andere Zielgruppe spricht der regionale Praxisworkshop am 27. Mai an, der für Studenten aus dem Raum NRW gedacht ist. Im TechnologieCentrum Kleben GmbH (TC Kleben) in Übach-Palenberg wird das Wissen über den großen fügetechnischen Bereich „Klebtechnik“ gebündelt und Interessierten per Schulung und individueller Beratung vermittelt. Aufgrund der wenigen Arbeitsplätze im Labor ist dieser Workshop auf maximal 14 Personen begrenzt. Die Teilnehmer erhal-

ten somit einen intensiven Einblick in die Klebtechnik.

Bei allen Praxisworkshops erfahren die Studenten Wissenswertes über die Arbeit und Ziele des DVS. Auch in Zukunft wird der Verband die Aktivitäten der angehenden Fachkräfte fördern und sie mit in das große Netzwerk der Füge-technik einbinden. (Stö)

Informationen zu den DVS-Praxisworkshops gibt Kerstin Habel, M. A., Tel.: 0211 1591-107, E-Mail: kerstin.habel@dvs-hg.de

ABICOR-Innovationspreis 2014

■ Ihre Entwicklungen, die zur weiteren Mechanisierung und Automatisierung des Lichtbogenschweißens und -schneidens beitragen, sind gefragt! Bis zum 9. Mai 2014 können alle Interessierten ihre Ideen als Bewerbung für den ABICOR-Innovationspreis beim DVS einreichen. Die Ehrung der Sieger erfolgt im Rahmen des DVS Congress im September 2014 in Berlin. Der ABICOR-Innovationspreis ist insgesamt mit 10.000 Euro dotiert. Dabei erhält der Sieger einen Geldbetrag von 5.000 Euro, der Zweitplatzierte bekommt 3.000 Euro und der dritte Preis beträgt 2.000 Euro. Außerdem wird dem Gewinner die begehrte ABICOR-Statue, die der flämische Künstler Octave Landuyt kreiert hat, überreicht.

Alle zwei Jahre vergeben die Alexander Binzel Schweißtechnik GmbH & Co. KG und der DVS den ABICOR-Innovationspreis vor allem an kreative Nachwuchskräfte aus Wissenschaft und Wirtschaft. Eine unabhängige Jury bewertet die eingereichten Arbeiten nach wissenschaftli-

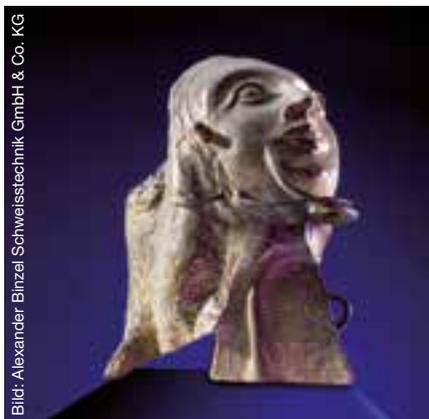


Bild: Alexander Binzel Schweißtechnik GmbH & Co. KG

chem und technischem Fortschritt, Qualitätssicherung, Wirtschaftlichkeit sowie Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsaspekten. Natürlich werden auch die Umsetzungsaussichten und der zu erwartende Nutzen in die Bewertung einbezogen. (Stö)

Informationen erhalten Sie unter www.die-verbindungs-spezialisten.de/abikor oder bei Dipl.-Ing. SFI Rockhard Zsehra, Tel.: 0211 1591 123, E-Mail: rockhard.zsehra@dvs-hg.de

Präsidentenwahl im ZDH

■ In geheimer Wahl fiel am 5. Dezember 2013 die Abstimmung über den neuen Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH). Mit absoluter Mehrheit stimmte die Vollversammlung in Dortmund für Hans Peter Wollseifer, der zum 1. Januar 2014 Otto Kentzler ablöste. Dieser hatte zuvor neun Jahre lang dem ZDH als Präsident vorgestanden.

Der 58-jährige Maler- und Lackierermeister Hans Peter Wollseifer gründete in seiner Laufbahn mehrere Betriebe im Bereich Wohnungswirtschaft und Bau. In der Handwerkspolitik engagiert er sich seit 1986 in der Maler- und Lackiererinnung der Kreishandwerkerschaft Rhein-Erft. Von 1995 bis 2000 war er Vizepräsident der Handwerkskammer (HWK) zu Köln und von 2000 bis 2010 Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Rhein-Erft. Neben zahlreichen weiteren Ehrenämtern ist Wollseifer zudem Präsident der HWK Köln. (Tsch)



Bild: HWK Hamburg

Hauptgeschäftsführer a. D. Frank Glücklich, Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz und Handwerkskammerpräsident Josef Katzer (v.l.).

Glücklich in den Ruhestand

■ Mit einem Festakt Mitte Januar verabschiedete die Handwerkskammer (HWK) Hamburg Frank Glücklich, ihren Hauptgeschäftsführer a. D., der zum 31. Dezember 2013 in den Ruhestand gegangen war. Zehn Jahre lang hatte Glücklich die Geschäfte der HWK geleitet, Modernisierungsprozesse angestoßen und zeitgemäße Strukturen geschaffen. Auch an der Neustrukturierung des schon mehrfach ausgezeichneten ELBCAMPUS – Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Hamburg, in dem auch die Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Nord gGmbH (SLV Nord) beheimatet ist, war Frank Glücklich maßgeblich beteiligt. An der Spitze der Handwerkskammer Hamburg folgt ihm sein langjähriger Stellvertreter Henning Albers im Amt nach.

Mit dem Ende seiner aktiven Berufslaufbahn endet für Frank Glücklich auch des-

sen Mitgliedschaft im Vorstandsrat des DVS, dem er seit 1. Januar 2008 angehörte.

Mehr als 300 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft waren bei Frank Glücklichs Verabschiedung im Gewerbehaus in der Hansestadt anwesend. Hamburgs Handwerkskammerpräsident Josef Katzer würdigte Glücklichs herausragende Leistungen ebenso wie dessen großes fachliches und persönliches Engagement. Viel Lob gab es auch von Hamburgs Erstem Bürgermeister Olaf Scholz, der die zehnjährige Wirkungszeit Glücklichs an der Spitze der HWK als „glückliche Ära“ bezeichnete, in der Bildung, Fachkräftesicherung und Innovationen gleichermaßen vorangetrieben wurden. *(Tsch)*

Weitere Informationen gibt es im Internet auf www.hwk-hamburg.de



Bild: 3M

Das erste DVS-TV-WEBINAR

■ Zusammen mit der 3M Deutschland GmbH veranstaltet DVS-TV das erste DVS-TV-WEBINAR. Am 22. Mai um 18 Uhr ist es soweit: Zum Thema „SCHWEISSNAHTVOR- UND NACHBEREITUNG 2.0: Was ist dran an der neuen Generation von Schleifmitteln?“ können sich alle Interessierten kostenlos auf der Seite www.dvs-tv.de/webinar anmelden und an dem interaktiven Seminar teilnehmen.

Bei der 3M Deutschland GmbH werden verschiedene Schleifmittel vorgestellt, die Beschaffenheit der Schleifmitteloberflächen erläutert und schließlich die Vor- und Nachteile in einem Praxistest ermittelt.

Neuorientierung in der TLS-Geschäftsführung

■ Zum 1. Januar hat Wolfram Unterberg die alleinige Geschäftsleitung der TLS TeroLab Surface GmbH in Langenfeld übernommen. Im Juli des Vorjahres startete er zunächst als Geschäftsführer für den Bereich Produktion und Technik, während Dr. Roland Boecking als Geschäftsführer die kaufmännische Leitung und die Vertriebsleitung oblagen. Als Boecking im Januar als Hauptgeschäftsführer zum DVS wechselte, übernahm Unterberg dessen kaufmännische Aufgaben.

Wolfram Unterberg ist ausgewiesener Fachmann in der Oberflächentechnik. Nach seinem Maschinenbau-Studium an der Universität Dortmund arbeitete er zunächst mehrere Jahre in unterschiedlichen Aufgabenfeldern am dortigen Lehrstuhl für Werkstofftechnologie sowie beim Innovationszentrum für Schweiß- und Oberflächentechnik (ISOT) GmbH. Zusatzausbildungen zum Schweißfachingenieur und Six Sigma Green Belt runden seine Expertise ab. 1999 wechselte er zur international tätigen Praxair Surface Technologies GmbH in Ratingen. Dort war er in verschiedenen Positionen tätig, zuletzt als Werksleiter. *(Stö)*

DVS-TV möchte durch das Webinar zeigen, was sich in den letzten Jahren auf dem Gebiet der Schleifmittel getan hat, ob man tatsächlich von einer neuen Generation Schleifmittel sprechen kann und welche Unterschiede sich im Einsatz feststellen lassen.

Das Webinar bietet den Teilnehmern eine ideale Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern und direkt Antworten auf die persönlichen Fragen zu erhalten. Die Anmeldung zum Webinar ist ab sofort möglich. *(Stö)*

[DVS-TV-WEBINAR am 22. Mai, 18 Uhr, www.dvs-tv.de/webinar](http://www.dvs-tv.de/webinar)

Auf den Spuren von Luke Skywalker

Es gibt positive Neuigkeiten im Hinblick auf die industrielle Ausbildung von Fachkräften in der Füge-technik. Seit Beginn des Ausbildungsjahres 2013 ist es möglich, sich zur „Fachkraft für Metalltechnik“ ausbilden zu lassen. Der neue Ausbildungsberuf löst elf bisherige Ausbildungsberufe ab, die nicht mehr zeitgemäß waren. Wichtige Inhalte aus diesen Berufen fließen jedoch in die vier Fachrichtungen Montage-, Konstruktions-, Zerspanungs- sowie Umform- und Drahttechnik ein, die beim neuen Ausbildungsberuf zur Wahl stehen. Für die fügetechnische Branche ist vor allem die Konstruktionstechnik von großer Bedeutung.



Joseph Krumenacker und Ajlend Hamzagic sind angehende Fachkräfte für Metalltechnik, beide haben die Fachrichtung Konstruktionstechnik gewählt. Warum? Weil man nur da schweißen kann!

■ Joseph Krumenacker und Ajlend Hamzagic sind angehende Fachkräfte für Metalltechnik und erzählen von ihrer Ausbildung.

An den Moment, als ihn die Faszination des Schweißens packte, kann sich der 20-jährige Joseph noch gut erinnern: „Ich war etwa 14 Jahre alt und hatte meinem Onkel oft beim Schweißen zugesehen.“ Aus heiterem Himmel hielt ihm der Onkel plötzlich die Ausrüstung hin und sagte, er solle selber schweißen. „Als der Lichtbogen zündete, fühlte ich mich plötzlich wie Luke Skywalker mit seinem Lichtschwert. Ich hatte Power in der Hand!“ Die Faszination ist bis heute geblieben, und mit dem Lichtbogen geht der junge Mann mindestens so virtuos um wie Luke Skywalker mit seinem Lichtschwert.

Bei Ajlend entstand die Faszination während seiner ersten Ausbildung: „Nach dem Fachabitur habe ich eine Ausbildung zur

Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice absolviert.“ Während dieser dreieinhalbjährigen Ausbildung wurde auch ein wenig geschweißt. „Das hat mich fasziniert. Und davon wollte ich unbedingt



mehr.“ Mit sehr viel Ehrgeiz und ohne sich beirren zu lassen, nahm er daraufhin an der SLV Duisburg an einer Weiterbildung zum Schweißer teil.

Als die zwei jungen Männer auf die Möglichkeit angesprochen werden, eine Ausbildung zur Fachkraft für Metalltechnik zu absolvieren, zögern beide nicht lange. Auch die Wahl der passenden Fachrichtung ist schnell getroffen. Joseph und Ajlend entscheiden sich für die Konstruktionstechnik. Warum? Diese Frage beantworten beide wie aus einem Mund: „Weil man nur da schweißen kann!“ Es ist ein deutliches Bekenntnis zum professionellen Umgang mit Metallen, mit Gasen, mit Brennern und Lichtbögen.

Ajlend fasziniert besonders, „wie man, umgeben von Metall, großen Maschinen und Konstruktionen so filigrane Dinge wie eine Schweißnaht herstellen kann, die dann auch noch die großen Sachen zusammenhält.“ Joseph hingegen liebt am Schweißen etwas Anderes: „Wenn du schweißt, dann bist du ganz für dich allein. Es gibt nur dich, das Metall und





Das richtige Vor- und Nachbereiten gehört zum Schweißen dazu, sonst wird es nichts mit der perfekten Schweißnaht.

die Schweißnaht.“ Doch sobald Schweißerschutzhelm, Schweißerschutzjacke und die Schweißerschutzhandschuhe abgelegt sind, sind Teamfähigkeit und Neugier gefragt. „Jeder schweißt anders“, so Joseph. „Es ist wichtig, sich mit den Kollegen auszutauschen und ihnen über die Schulter zu schauen.“

Die fachlichen Vorkenntnisse, die Joseph und Ajlend durch vorangegangene Qualifikationen mitbringen, kommen ihnen in ihrer Ausbildung natürlich zugute. Beide haben mittlerweile ihre Schweißprüfung in der Tasche, obwohl die eigentlich gar kein Element der Ausbildungsinhalte ist. Doch Ajlend ist sicher: „Wer sich in der Fachrichtung Konstruktionstechnik ausbilden lässt und mit Engagement dabei ist, der wird keine Schwierigkeiten haben, im Anschluss die Schweißprüfung zu bestehen.“ Und darauf zielt das Ausbildungskonzept auch ab.

Der Fokus innerhalb der zwei Jahre dauernden Ausbildung zur Fachkraft für Metalltechnik liegt unbestritten in der Praxis. Ajlend und Joseph bestätigen das mit ihren eigenen Worten: „Lernen ist gut, praktisch Arbeiten zu können, ist aber besser. Außerdem verdienen wir schon unser eigenes Geld.“ Sportliche Fitness zahlt sich im Umgang mit den Metallwerkstücken und bei den Schweißarbeiten aus. „Außerdem“, sagt Ajlend, „kommt es auf Teamfähigkeit an, auf Technikinteresse und auf den Spaß an praktischer Arbeit.“

Doch ganz ohne theoretisches Fachwissen geht es natürlich nicht. In der Berufsschule stehen zunächst zwei, später nur noch ein Schultag pro Woche an. Der Stundenplan bietet vorrangig berufsbezogene Inhalte sowie eine metalltechnische Grundausbildung. Ajlend zählt auf: „Mathe, Physik, Wirtschaft, Fertigungs-

prozesse ...“ und Joseph ergänzt noch die Fächer „Technisches Zeichnen bzw. Zeichnungen lesen und Metallkunde, um nur einige zu nennen.“ Für beide Auszubildenden ist klar: „Wenn man diese Ausbildung macht, muss man sich für Technik interessieren, vor allem darauf kommt es an. Räumliches Denken, handwerkliches Geschick und Freude am Umgang mit Metall und Maschinen sind aber auch ganz wichtig.“

Für Ajlend und Joseph jedenfalls steht fest: „Schweißen ist etwas Besonderes.“ Beide wünschen sich, dass das Schweißen auch in ihrem weiteren Berufsleben immer einen festen Platz einnimmt. Mit ihrer Ausbildung zur Fachkraft für Metalltechnik haben sie dafür den Grundstein gelegt, denn schon jetzt zeigen verschiedene Unternehmen großes Interesse an den beiden jungen Männern. Nach der Ausbildung zählt dann vor allem Eigeninitiative. Oder, wie Joseph sagt: „Deine Lebensgeschichte musst du selbst schreiben, das macht kein anderer.“ (Tsch)

In der Unterrichtsmappe „Schweißen macht Schule“ wird dem neuen Ausbildungsberuf in Kürze ein eigenes Kapitel gewidmet. Alle Fragen rund um die Mappe, die für die Sekundarstufen 1 und 2 konzipiert wurde, beantwortet Dipl.-Betw. Anke Wiesner, Telefon 0211 1591-108, E-Mail: anke.wiesner@dvs-hg.de.

An Tagen wie diesen ...

■ Bundesweit stehen am 13. und 14. Juni wieder Verbände, Vereine, Unternehmen und Institutionen parat, um sich beim „Tag der Technik“ 2014 gemeinsam für das „Projekt Zukunft“ zu engagieren.

Zwei Tage lang werden verblüffende Experimente und Technik-Shows zeigen, wie faszinierend Technik sein kann. Den Veranstaltern ist es dabei ein besonderes Anliegen, allen Technikbegeisterten durch Mitmachaktionen die Möglichkeit zu geben, technischen Phänomenen auf den

Grund zu gehen. „Faszination Technik: Erleben und Mitmachen“ bleibt deshalb auch 2014 die Devise der Veranstaltung, für die erneut ein prominenter Schirmherr gewonnen werden konnte: Jo Hiller, der Fernsehsendungen wie „Planet Wissen“, „Recht so“, den Disneyclub oder PuR moderiert, unterstützt die Veranstalter in diesem Jahr bei ihrer bundesweiten Initiative.

Zahlreiche Projektpartner sind bereits mit den Vorbereitungen für den diesjährigen „Tag der Technik“ beschäftigt. Weitere



Veranstalter sind jedoch herzlich willkommen, denn jede weitere Aktion trägt dazu bei, die große Bedeutung der Technik für Deutschlands Zukunft aufzuzeigen. (Tsch)

Wer Interesse daran hat, sich mit einer eigenen Veranstaltung am „Projekt Zukunft“ zu beteiligen oder bereits geplante Aktionen aktiv unterstützen möchte, findet alle notwendigen Informationen dazu auf der Internetseite www.tag-der-technik.de.

DVS-Forschungsseminar zum Elektronenstrahl

■ Am 20. Februar 2014 fand in der SLV Halle (Saale) GmbH, einer kooperierenden Einrichtung der GSI, das DVS-Forschungsseminar „Der Elektronenstrahl als Werkzeug für die Füge-technik: Hochleistungs-fügeverfahren mit Präzision und Effizienz für innovative Anwendungen“ statt.

Um die Fachdiskussionen der 72 Teilnehmer anzuregen, wurden Beiträge industrieller Anwender zum Technologiebedarf sowie werkstoff- und verfahrensbezogene Darstellungen, wie zum Beispiel in der Automobilindustrie oder der Offshore- Windenergie, vorgestellt. Eine weitere Basis für die Diskussion bot eine vom DVS beauftragte Studie zur Ermittlung des aktu-

ellen Standes der Technik im Umfeld der Elektronenstrahltechnik sowie deren Anwendungen, Grenzen und Chancen. Die Ergebnisse dieser Studie wurden in der Reihe DVS-Berichte, Band 299 „DVS-Forschungsseminar 2014 – Der Elektronenstrahl als Werkzeug für die Füge-technik“ bereits veröffentlicht.

Der Elektronenstrahl ist ein in der Industrie seit Jahrzehnten eingesetztes und anerkanntes Werkzeug. Einige Anwendungen können heutzutage nur mit dem Elektronenstrahl gefügt werden. Vielfach bleibt aber das Wissen um den Elektronenstrahl den Experten vorbehalten, da er in der Industrie im Bereich der Fertigung ein oft

gut gehütetes Geheimnis und auch in der Lehre nicht umfänglich präsent ist.

Die Elektronenstrahltechnologie hat sich in den letzten Jahrzehnten nur evolutionär entwickelt, wie zum Beispiel in Bezug auf die schnelle Strahlablenkung. Technische Revolutionen würden dem Elektronenstrahl zu neuem Aufschwung verhelfen und auch die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit erhöhen. Möglicher Technologiepusher könnte auch der Einsatz eines Mobilvakuums in Kombination mit dem Elektronenstrahl sein.

Hohe Investitionskosten sind laut der DVS-Studie ein Grund dafür, dass sich kleine und mittlere Unternehmen nicht für eine Elektronenstrahl-Anlage entscheiden. Zudem steht in manchen Branchen die hohe Lebensdauer einer solchen Anlage im Gegensatz zu dem eher kurzen Produktlebenszyklus.

Die Diskussion der Ergebnisse soll auch auf internationaler Ebene im International Institute of Welding (IIW) im Juli 2014 fortgesetzt werden. (Stö)



AfT-Tagung auch für den Nachwuchs

■ Der Ausschuss für Technik (AfT) lädt einmal im Jahr zur AfT-Tagung ein. Dort kommen der AfT-Vorstand und die Obleute der Hauptgruppen im AfT sowie die deutschen IIW-Delegierten zusammen, um über die technisch-wissenschaftliche Arbeit im Ausschuss zu beraten. In diesem Jahr findet die AfT-Tagung vom 13. bis 14. Mai 2014 in der SLV Halle (Saale) GmbH, einer kooperierenden Einrichtung der GSI, statt. Wie bereits vor zwei Jahren werden auch dieses Mal wieder die Vorsitzenden der DVS-Studentengruppen, die Vertreter der IIW-Young Professionals sowie die Vorsitzenden für „Technik, Wissenschaft und Forschung“ aus den DVS-Bezirksverbänden eingeladen. Ziel ist es, neben der Nachwuchsförderung auch verstärkt fachliche Themen aus dem AfT in die regionale DVS-Struktur zu bringen.

Dies ist für die mehr als 200 Arbeitsgremien eine gute Gelegenheit, neue Mitarbeiter zu begeistern und neue Arbeitsinhalte aufzugreifen.

Auf den AfT-Tagungen werden unter anderem die Ergebnisse der im jeweiligen Jahr durchgeführten Aktivitäten vorgestellt, allgemeine Fragen behandelt und die für die weitere technisch-wissenschaftliche Gemeinschaftsarbeit im DVS wesentlichen Entscheidungen getroffen. In diesem Jahr bilden die Themen „Leichtbau“, „Fügen von faserverstärkten Kunststoffen“ (kurz FVK), „Moderne geregelte Lichtbogenverfahren“ und „Stahlentwicklung aus Sicht der Füge-technik“ die fachlichen Schwerpunkte der Veranstaltung. Mit einer Besichtigung des BMW-Werkes in Leipzig endet dann die AfT-Tagung. (Stö)

Aktuell informiert

Im April wird zum ersten Mal der neue Newsletter „Aktuelles aus Forschung & Technik“ verschickt. Ziel ist es, die Mitglieder des DVS umfassend über Ergebnisse aus dem Bereich Forschung und Technik zu informieren. Aktuelle Nachrichten, neue DVS-Regelwerke, eine Übersicht über zukünftige Forschungsprojekte, Termine von Sitzungen und Veranstaltungen und vieles mehr halten auf dem neuesten Stand. Der neue Newsletter wird immer in den geraden Monaten erscheinen. (Stö)

Ihr Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Jens Jerzembeck, Tel.: 0211 1591-173, E-Mail: jens.jerzembeck@dvs-hg.de

Roadmap des Fachausschusses 10

Der Fachausschuss 10 „Mikroverbindungstechnik“ innerhalb der Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS hat für seine Forschungsstrategie zur Aufbau- und Verbindungstechnik (AVT) in der Elektronik eine Roadmap erstellt. Hier sind die strategischen Marktfelder wie zum Beispiel „Automobilelektronik“, „Verkehr“, „Energie“ und „Medizintechnik“ aufgeführt. Aus diesen Marktfeldern hat der Fachausschuss 10 die folgenden Leitthemen herausgearbeitet: Leiterplattenelektronik, Leistungselektronik, MEMS/Sensorik, elektrische Kontakte, Materialherstellung, Equipment für die Fertigung und Qualitätssicherung.

Detailliert sind die einzelnen Leitthemen in der Roadmap dargelegt. Das jeweili-

ge Thema wird beschrieben und seine Trends daraus abgeleitet. Eine Tabelle zeigt dann auf, welcher Forschungsbedarf notwendig ist bzw. wo die Handlungsfelder liegen. Die Roadmap bietet damit den Mitgliedern im Fachausschuss „Mikroverbindungstechnik“, aber auch allen Interessierten, die sich zu dem Thema einbringen möchten, eine Übersicht des Forschungsbedarfs im Bereich der AVT. Daraus lassen sich Forschungsvorhaben entwickeln, die es dann abzuarbeiten gilt. Dabei werden besonders die Belange der Industrie berücksichtigt, um eine anwendungsnahe Forschung zu betreiben.

Die Leitthemen ergeben sich auch aus den Bedarfen, die Institute und Industrie-



vertreter für wichtig halten zu erforschen. Der Fachausschuss „Mikroverbindungstechnik“ nimmt sich dieser Belange an, strategische Roadmaps bereiten dabei die Grundlage für die Umsetzung. (Stö)

Fragen zur Roadmap oder zum Fachausschuss 10 beantwortet: Dipl.-Ing. Michael M. Weinreich, Tel.: 0211 1591-279, E-Mail: michael.weinreich@dvs-hg.de

BILDUNG & ZERTIFIZIERUNG

DVS ZERT übernimmt Zertifizierungen im Schienenfahrzeugbau

Für Zertifizierungen nach DIN EN 15085 „Schweißen an Schienenfahrzeugen“ gibt es ab Mitte 2014 eine neue Anlaufstelle. Nachdem bisher die Niederlassungen und kooperierenden Einrichtungen der GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH die zugelassenen Stellen für diese Herstellerzertifizierung waren, übernimmt zum Sommer die DVS ZERT GmbH diese Aufgabe.

Bislang hatte das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) die jeweiligen Stellen benannt, jedoch schon Mitte 2013 diese Benennung in die Hände der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) abgegeben. Nun laufen zum 31. März 2014 die Anerkennungen des EBA aus, und angesichts dieser Änderung war der Zeitpunkt günstig, zukünftig DVS ZERT für diese Herstellerzertifizierung zu akkreditieren. Durch eine Übergangsfrist von mehreren Monaten ist gewährleistet, dass Hersteller, die aktuell eine Zulassung nach DIN EN 15085 benötigen, weiterhin lückenlos be-

treut werden können, bis DVS ZERT zur Jahresmitte die Aufgabe übernimmt.

Der Wechsel markiert zugleich einen wichtigen Schritt im Zulassungsportfolio von DVS ZERT, die damit nun fast alle der bisher im DVS und in der GSI vorhandenen Zertifizierungen für Unternehmen und Produkte bündelt. Gemäß der Devise

„umfassender Service aus einer Hand“, profitieren Unternehmen davon, für verschiedenste Zulassungen zukünftig nur noch eine Anlaufstelle zu haben. (Tsch)

Die DVS ZERT GmbH erreichen Sie telefonisch unter 0211 1591-203 in Düsseldorf und 0345 5246-325 in Halle sowie per E-Mail an info@dvs-zert.de.



Bild: Fotolia - Frank-Peter Funke

Triathlon der Reakkreditierungen

■ Regelmäßig stehen für DVS-PersZert, die Personalzertifizierungsstelle des DVS, Reakkreditierungen an. Denn Akkreditierungen werden nur für einen begrenzten Zeitraum vergeben und jede Neuvergabe ist mit einer intensiven Überprüfung verbunden. Da in diesem Jahr gleich drei bestehende Zulassungen auslaufen werden, absolviert DVS-PersZert im ersten Halbjahr 2014 einen Triathlon der Reakkreditierungen, um die jeweilige Benennung durch die Stellen auch weiterhin aufrechtzuerhalten.

Von Ende März bis Anfang April findet zunächst die Reakkreditierung durch das International Institute of Welding (IIW) und die EWF – European Federation for Welding, Joining and Cutting statt. Beide Organisationen erkennen DVS-PersZert bisher als ANB (Authorized National Body) an. Diese Zulassung wird pro Land nur einmal vergeben und ist deshalb ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal für den DVS. Nach erfolgreich bestandener Reakkredi-

tionierung besitzt DVS-PersZert dann auch in den kommenden Jahren die Zulassung dafür, deutschlandweit als einzige Stelle schweißtechnisches Personal nach den Richtlinien von EWF und IIW ausbilden und prüfen zu können.

Ebenfalls im April steht das Audit der ZLS (Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik) an. Sie vergibt Zulassungen, um „Personal für die Ausführung von dauerhaften Werkstoffverbindungen an Druckgeräten und Baugruppen“ zertifizieren zu können. Verläuft die nun anstehende Reakkreditierung erfolgreich, unterstreicht sie, dass DVS-PersZert alle Anforderungen erfüllt, die durch das Geräte- und Produktionssicherheitsgesetz sowie die international gültige Norm DIN EN ISO/IEC 17024 vorgegeben werden.

Am 10. und 11. Juni findet schließlich noch die Reakkreditierung durch die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) statt.

Im streng reglementierten Bereich der Personalausbildung, -prüfung und -zertifizierung sind alle diese Akkreditierungen von enormer Bedeutung. Für DVS-PersZert als Marktführer der schweiß- und fügetechnischen Ausbildung ist es deshalb selbstverständlich, die eigenen Ausbildungsstandards in Inhalt und im Hinblick auf die Wissensvermittlung regelmäßig von unabhängiger Stelle belegen zu lassen.

(Tsch)

Sie erreichen die Personalzertifizierungsstelle DVS-PersZert telefonisch unter 0211 1591-203 oder per E-Mail an perszert@dvs-hg.de.

Kostenfreier Informationsservice zur DIN EN 1090

■ Mit einem besonderen Service unterstützt der DVS Unternehmen auf dem Weg zur DIN EN 1090. Diese Euronorm wird ab dem 1. Juli 2014 europaweit gültig sein und stellt die Hersteller von Stahl- und Aluminiumkonstruktionen unter anderem

vor die Aufgabe, ihre werkseigene Produktionskontrolle (WPK) zertifizieren zu lassen. Praktische Hilfestellung leisten in diesem Zusammenhang zwei Dokumente, die der DVS-Verband den Unternehmen kostenfrei zur Verfügung stellt.

(Execution Class (EXC)1)“. Richtlinie und Merkblatt helfen bei der betriebsinternen Umsetzung aller Vorgaben der neuen Euronorm.

(Tsch)

Ihr Ansprechpartner beim DVS ist Dipl.-Ing. Martin Lehmann, Telefon 0211 1591-203, E-Mail: martin.lehmann@dvs-hg.de

Die DVS-Richtlinie 1711 informiert umfassend über die „Voraussetzungen und Verfahren für die Zertifizierung von Herstellern nach DIN EN 1090“. Das DVS-Merkblatt 1712 wiederum beschreibt die „Werkseigene Produktionskontrolle nach DIN EN 1090-1/-2 am Beispiel eines Anbaubalkons in der Ausführungsklasse 1

INFO

Zusammen mit vielen weiterführenden Informationen sind die DVS-Richtlinie 1711 und das DVS-Merkblatt 1712 auch in der verbandseigenen Veröffentlichung „DIN EN 1090 im Fokus“ enthalten, die zum Preis von 58,00 Euro bei der DVS Media GmbH erhältlich ist.

(Tsch)



Frischer Wind im Onlinekanal

■ Mit neuem Look und verbesserter Kundenfreundlichkeit präsentieren sich Homepage und Onlineshop von DVS Media. Der frische Wind, der über den Internetauftritt hinweggefegt ist, hat einen übersichtlichen Seitenaufbau hinterlassen, der sich perfekt an das Corporate Design des Verlages anpasst.

Die Top-Titel aus dem Programm von DVS Media bilden das Herzstück der Startseite. Durch das weitere Verlagsprogramm führt ein thematisch gegliedertes Register, das, weil permanent sichtbar, eine komfortable Lösung für die systematische Produktsuche und den Onlineeinkauf bietet. Mit dem schnellen Blick auf den ebenfalls immer sichtbaren virtuellen Warenkorb ist die Kostenkontrolle ein Kinderspiel. Wer

möchte, kann sich ein Kundenkonto einrichten, Bestellungen sind jedoch auch im Besucherstatus möglich.

Neben dem umfangreichen Publikationsangebot von DVS Media wird der neue Onlineauftritt auch in anderer Hin-



sicht dem Selbstverständnis des Verlages gerecht, Fachinformationen für die Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik anzubieten: Ein deutsch-englisches ABC der Fügetechnik, Bezugsquellen und Stellenangebote sind auf der Homepage ebenso zu finden wie diverse Downloads, Verlinkungen zu DVS-TV und dem Informationsnetzwerk SCHWEISSEN.NET.

Die neue Homepage von DVS Media ist in Deutsch oder Englisch abrufbar und beinhaltet wie gewohnt auch den Zugang zum Werbemittel-Shop. (Tsch)

Die Webseite der DVS Media GmbH erreichen Sie unter www.dvs-media.info.

WAS MACHT EIGENTLICH ...

... der Ausschuss für Bildung (AfB)?

Verschiedene Ausschüsse, Arbeitsgruppen und Gremien koordinieren die Arbeit des DVS, damit der Verband effizient arbeiten kann. An dieser Stelle gibt es Erklärungen zum „Wer macht was?“ im DVS.

Der Ausschuss für Bildung (AfB) hat zwei große Aufgabenfelder: Zum einen ist er der Strategieausschuss für den Bildungsbereich im DVS, zum anderen ist er das Lenkungsgremium der Personalzertifizierungsstelle DVS-PersZert.

Als Strategieausschuss übernimmt der AfB die Aufgabe, neue Bildungskonzepte zu entwickeln und bestehende zu aktualisieren. Dabei hat er die neuesten Trends im Bereich Aus- und Weiterbildung im Blick und fördert die Bildungsarbeit des DVS auf dem Gebiet des Fügens, Trennens und Beschichtens national und international.

Als Anlaufstelle im Bereich Bildung berät der AfB bei Bedarf Unternehmen, Orga-

nisationen und Institutionen bei Fragen zu beruflichen Bildungsmaßnahmen. Aber nicht nur theoretisch sondern auch praktisch gibt der AfB Hilfestellung, wenn es um die inhaltliche Unterstützung oder um Informationsveranstaltungen zu Themen wie Bildung, Prüfung und Zertifizierung von Personal geht. Ferner hat der AfB die Aufgabe, neue Bildungsmöglichkeiten zu bewerten und auf ihre Anwendbarkeit hin zu überprüfen sowie neue Technologiefelder hinsichtlich bildungsspezifischer Belange einzuschätzen.

Als Lenkungsgremium von DVS-PersZert legt der AfB die Geschäftspolitik der Personalzertifizierungsstelle fest und überwacht deren ordnungsgemäße Tätigkeit. Das bedeutet, dass der Ausschuss re-

gelmäßig Stand, Angemessenheit und Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems bewertet und nach Bedarf neue Ziele festlegt bzw. Vorbeugungs- und Korrekturmaßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung des Systems veranlasst. Außerdem obliegt dem AfB die Aufsicht über die Qualifizierungstätigkeiten der DVS-Bildungseinrichtungen.

Bei seinen vielfältigen Aufgaben orientiert sich der AfB immer am aktuellen Stand der Technik und am Bedarf der deutschen Wirtschaft. Unterstützt wird der AfB von der Arbeitsgruppe Schulung und Prüfung (AG SP), die unter anderem für einheitliches Schulungs- und Prüfungsmaterial nach DVS-Richtlinien sorgt. Insgesamt hat der AfB bis zu 15 Mitglieder. Den Vorsitz hat zurzeit Dr.-Ing. Matthias Pöge, GSI, Niederlassung SLV Hannover, inne. (Stö)



Dr.-Ing. Roland Boecking

Ein einfacher Weg, sich allen DVS-Mitgliedern gleichzeitig vorzustellen, ist die Beantwortung unseres Fragebogens. Diese Ansicht teilt auch Dr.-Ing. Roland Boecking, seit 1. Januar 2014 neuer Hauptgeschäftsführer des DVS.

Zuvor war der 53-Jährige 13 Jahre lang in der Industrie im Bereich der Oberflächentechnik tätig, zuletzt als Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens. Seinen beruflichen Werdegang begann er als gelernter Bauschlosser und Kunstschmied. Ein Maschinenbaustudium und

die Promotion an der Universität Dortmund folgten.

Den DVS kennt er durch seine langjährige persönliche Mitgliedschaft sowie durch sein Amt als Stellvertreter des technischen DVS-Geschäftsführers im Jahr 1999. Nun verrät er weitere spannende Details zu seiner Person. (Tsch)

- Mein Name:** Roland Boecking
- Mein Alter:** 53 Jahre
- Mein Sternzeichen:** Fische
- Als Kind war mein Traumberuf:** Pilot
- Heute bin ich:** Hauptgeschäftsführer des DVS

Meine Mitarbeiter halten mich für ...

... jemanden, den man ernst nehmen sollte, mit dem man aber auch Spaß haben kann.

Ich bin Mitglied im DVS geworden, weil ...

... ich von 1993 bis 1998 das Innovationszentrum für Schweiß- und Oberflächentechnik ISOT GmbH geleitet habe, ein Tochterunternehmen des DVS im Technologiezentrum Dortmund.

Am DVS schätze ich am meisten ...

... das große Potenzial und den Erfahrungsschatz seiner persönlichen Mitglieder und das erfolgreiche Agieren seiner Firmenmitglieder und Körperschaften in Deutschland, Europa und der Welt.

Für die Zukunft des Verbandes wünsche ich mir, ...

... dass es immer wieder aufs Neue gelingt, unser inländisches und globales Umfeld von der Leistungsfähigkeit und Zukunftsorientiertheit des DVS zu überzeugen und Menschen zum Mitmachen bewegen zu können.

Das ist mein Lebensmotto:

Jeden Tag positiv sehen und gestalten.

Meine größte Stärke ist, ...

... Teams zu bilden und für eine Idee zu begeistern.

Meine größte Schwäche ...

... sind meine englischen Vincent Motorräder wegen ihrer genialen Konstruktion und ihrem zeitlosen Design.

Ein sehr wichtiger Moment in meinem Leben war ...

... das Feiern meines Titels zum Doktor der Ingenieurwissenschaften mit der Familie, Freunden und meinem Doktorvater Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. e.h. Hans-Dieter Steffens.

Das bringt mich richtig auf die Palme:

Unmotivierte und ignorante Mitmenschen

Lachen kann ich dagegen über ...

... fröhliche Menschen- und Tierkinder, die ihre Umwelt erkunden.

Die größte Erfindung aller Zeiten ist ...

... das Penizillin 1928 durch Alexander Fleming.

Darauf kann die Menschheit allerdings getrost verzichten:

„Daily Soaps“ und Gerichtsserien im Fernsehen

Diese Persönlichkeit hätte ich gerne einmal getroffen:

Den amerikanischen Fotografen und Autor Peter Hill Beard ...

... und ihn dann Folgendes gefragt:

Ob ich ihn bei den Recherchen und Fotoarbeiten zu seinem Buch „Die letzte Jagd“ begleiten darf.

Meine „Qual der Wahl“:

Katze	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Hund
Abend	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	Morgen
Dusche	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	Badewanne
Käse	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Wurst
E-Mail	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Anruf
Buch	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	Zeitung
Fügen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	Trennen
Natur	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	Kultur

Ein Studiengang mit nachhaltiger Wirkung

■ Nahezu alle Wirtschaftszweige stehen vor der Herausforderung, nachhaltige Produkte hervorbringen zu müssen. Die Füge- und Beschichtungstechnik kann dazu mit wirkungsvollen Korrosionsschutzmaßnahmen beitragen, die ein probates Mittel darstellen, um die Nachhaltigkeit von Produkten zu verbessern. Die SLV Duisburg, eine Niederlassung der GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik mbH, hat nun Oberflächentechnik und Korrosionsschutz zum akademischen Gegenstand gemacht und bietet in Kooperation mit der FH Südwestfalen das berufsbegleitende, auf vier Semester ausgelegte Masterstudium „Oberflächen- und Korrosionsschutztechnik“ an.

Die entsprechende Akkreditierung des Masterstudienganges wurde im November 2013 erfolgreich abgeschlossen. Mit Beginn des Sommersemesters 2014 werden die SLV Duisburg und die FH Süd-

westfalen daher den Lehrbetrieb im neuen Masterstudiengang aufnehmen.

Das Masterstudium „Oberflächentechnik und Korrosionsschutz“ schließt mit dem Master of Engineering (M.Eng.) ab. Der Lehrplan umfasst neben Chemie, Kristallographie, Werkstoffkunde und Mess- und Analysetechnik natürlich auch den Wissenstransfer über die Bedeutung der Oberflächentechnologien sowie eine intensive Lehre über die Korrosion und den Korrosionsschutz. Ergänzend zu Selbstlernphasen halten erfahrene Dozenten aus Wissenschaft und Industrie Präsenzvorlesungen ab, die überwiegend in Duisburg stattfinden werden. Durch wissenschaftlich- und praxisorientierte Unterrichtsinhalte werden die Studierenden in die Lage versetzt, reale Problemstellungen zu lösen und aus den Ergebnissen konkretes Managementhandeln abzu-



Bild: iStockphoto - gustyx

leiten. Angebotene Wahlpflichtmodule gewährleisten eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis und bieten den Studierenden zudem die Möglichkeit, eine zusätzliche Schlüsselqualifikation, zum Beispiel als Schweißfachingenieur oder Beschichtungsinspektor, zu erwerben.

Mit diesem fundierten Fachwissen rund um die Oberflächentechnik und den Korrosionsschutz sind Absolventen des Masterstudiums „Oberflächentechnik und Korrosionsschutz“ gefragte Fachleute in allen Branchen. *(Tsch)*

DVS-TV

Yes, we can ... auch englischsprachig!

■ Seit fünf Jahren berichtet der Internettelevisender DVS-TV über aktuelle Ereignisse aus der Welt der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik. Zur grenzenlosen Themenvielfalt und zur nahezu grenzenlosen Verfügbarkeit des Senders im Worldwide Web gesellt sich nun auch die grenzenlose Verständigung. Denn 2014 ergänzt DVS-TV seine Programmvielelt um eine englischsprachige Sparte. Mit der neuen Sendung „DVS-TV International News“ wird von jetzt an sechs Mal pro Jahr in englischer Sprache über fūgetechnische Themen und Trends mit deutlichem internationalen Bezug berichtet.

Neben Meldungen von weltweiten Messen, Fachveranstaltungen oder Konferenzen in englischer Sprache gehören dazu auch Produkteinführungen in Europa und

Übersee sowie ausgewählte Beiträge aus Industrie, Handwerk und Hochschule.

Insgesamt wird die internationale Sparte von DVS-TV also ein ähnlich vielfältiges Spektrum bieten, wie man es seit fünf Jahren von der deutschsprachigen Berichterstattung des Senders gewohnt ist.



Dass DVS-TV mit seinem Programmangebot eine wichtige Marktlücke geschlossen hat, zeigt die stetig wachsende Zahl der

Seitenaufrufe sowie der ebenfalls kontinuierlich wachsende Kreis der Fördermitglieder. Die nun erfolgte Programmweiterung in englischer Sprache wird diese positive Entwicklung sicherlich weiter vorantreiben. *(Tsch)*

Themenvorschläge und Material (vorzugsweise Bewegtbild) für die deutsche oder englischsprachige Nachrichtensendung auf DVS-TV senden Sie bitte an die Redaktion: info@dvs-tv.de.

Haben Sie darüber hinaus Interesse daran, mit Ihrem Unternehmen im Rahmen einer Fördermitgliedschaft aktiv an der Programmgestaltung von DVS-TV mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an Geschäftsführer Uwe Krause, Tel.: 0211 9149-566, E-Mail: uwe.krause@dvs-tv.de

DVS fördert die Teilnahme der „IIW-Young Professionals“

■ Im Hinblick auf die 67. IIW Annual Assembly & International Conference des International Institute of Welding (IIW), welche vom 13. bis 18. Juli 2014 in Seoul, Korea, stattfindet, hat der DVS auch in diesem Jahr eine Förderung zur Teilnahme junger Nachwuchswissenschaftler aus Deutschland angeboten. 34 junge Wissenschaftler aus 18 Instituten und Firmen haben die Chance genutzt und sich um eine Förderung beworben.

Die Förderung der IIW-Teilnahme richtet sich an die sogenannten Young Professionals. Dazu gehören Studenten der Ingenieurwissenschaften mit fügen-technischem Bezug, Hochschulassistenten und Doktoranden sowie junge Arbeitnehmer mit Hochschulabschluss, die seit maximal

zwei Jahren berufstätig sind. Neben einer DVS-Mitgliedschaft und der Vorgabe, dass Erstteilnehmer nicht älter als 35 Jahre sein dürfen, setzt die Förderung auch voraus, in einer IIW-Arbeitsgruppe oder in der International Conference einen Vortrag zu präsentieren.

Eine Teilnahme an den Veranstaltungen des IIW ist für die Young Professionals in jeder Hinsicht spannend. Sie lernen die führenden internationalen Experten der Füge-technik persönlich kennen und können ihr Netzwerk dadurch erweitern. Sie sammeln Erfahrung im Vortragen und der Diskussion ihrer Forschungsergebnisse vor einem internationalen Publikum und können nicht zuletzt auch ihre interkulturelle Kompetenz steigern. (Stö)



Vortrag der Young Professionals bei der 66. IIW Annual Assembly 2013 in Essen.

Alles Gute, Professor Paton!

■ Anlässlich des 95. Geburtstages von Professor Boris E. Paton hatte das E. O. Paton Electric Welding Institute zur Internationalen Konferenz „Welding and Related Technologies Present and in Future“ vom 25. bis 26. November 2013 nach Kiew, Ukraine, eingeladen. Über 200 Experten der Schweiß- und Füge-technik aus Europa, Nordamerika und Asien kamen zu der Feier. Auch der DVS war vor Ort vertreten und schenkte Professor Paton die geschweißte Skulptur „Lebenslauf“ der Krefelder Künstlerin Katja Kleutges.

In 25 simultan übersetzten Vorträgen von Referenten aus zwölf Ländern und auf annähernd 200 Postern wurde über die Trends und die neuesten Entwicklungen in der Schweiß- und Füge-technik in den verschiedensten Branchen berichtet. Im Anschluss daran erfolgte ein lebhafter Erfahrungsaustausch zwischen den Experten, der auch während des Rahmenprogramms fortgeführt wurde.

Leider konnte der Jubilar aus gesundheitlichen Gründen an den Veranstaltungen nicht teilnehmen. Sein Grußwort an die Teilnehmer und eine umfassende Darstellung seines Lebenswerkes wurden audiovisuell in den Vortragssaal übertragen. (Stö)

Erstes Stakeholder-Meeting von „Joining“

■ Die Sub-Plattform „Joining“ (www.joining-platform.com) unterstützt die Technologieplattform „Manufuture“ und bietet einen wichtigen Ansatzpunkt dafür, dass fügen-technische Inhalte zukünftig in europäischen Forschungsförderprogrammen Berücksichtigung finden können. Das konkrete Ziel von „Joining“ ist es, für das europäische Förderprogramm „Horizon 2020“ den Bedarf der Füge-technik für die Produktionstechnologien darzustellen und diese in den kommenden Aufrufen des Förderprogramms zu etablieren. Die Zukunft dieser Technologien in Europa

wird darin gesehen, dass neben High-Tech-Produktionstechnologien auch wissensbasierte Infrastrukturen geschaffen werden müssen. Wissensbasiert bedeutet hierbei im Wesentlichen „modellierbar“. Die Sub-Plattform „Joining“ zählt über 300 registrierte europäische Nutzer, die aus der Wissenschaft und Industrie kommen.

Im November 2013 sind die Mitglieder zum „1st General Assembly Stakeholder Meeting“ in Brüssel zusammengekommen. Dort wurden die ersten Ausschrei-

bungen (Calls) im Rahmen von „Horizon 2020“ vorgestellt und über mögliche Platzierungen von fügen-technischen Inhalten in den Calls beraten. Neben der Beratung der Themen für Ausschreibungen standen natürlich auch das Kennenlernen und der Austausch untereinander im Vordergrund.

Zukünftig sollen pro Jahr zwei General Assembly Stakeholder Meetings durchgeführt werden. Zielsetzung in den nächsten Meetings wird es sein, fügen-technischen Bedarf zu konkretisieren und diesen in Ausschreibungen zu fixieren. (Stö)


Große Projekte?


Abeking & Rasmussen

Programmsprachen

deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch, türkisch, polnisch, tschechisch, kroatisch, ungarisch, portugiesisch, russisch, chinesisch, bulgarisch, slovenisch

All inclusive

 Schweißprozesse
 Grundwerkstoffe
 Schweißzusätze und Gase
 Wolframelektroden
 Skizzen, Sprachen u.v.m.

WPS Erstellung in wenigen Minuten

 WPS nach EN und ASME IX
 Schweißerverwaltung und
 Schweißerzertifikate
 WPQR-Verwaltung
 Schweißkostenkalkulation
 Hersteller Plug in's

hsk-welding solutions

 Blauehutstrasse 16
 68519 Viernheim, Germany
 Tel. (+49) 06204-91 12 110
 Fax (+49) 06204-91 12 129
 e-mail info@h-s-k.org

Höchste Bedienerfreundlichkeit

- ▶ Intuitive und einfache Bedienung
- ▶ Sie behalten immer den Überblick mit den bewährten Ampelfunktionen
- ▶ **WPS-Übersetzung von ausgewählten Daten in allen 15 Sprachen**

STARTER Edition **kostenlos!**
WPS erstellen ▶ speichern ▶ drucken
 Bestellen Sie noch heute:

www.schweissassistent.de

NACHLESE

Hilfreicher Doppelpack für die Sicherheitsunterweisung

WEKA Media und DVS Media haben ab Mai 2014 das Rundum-Sorglos-Paket für Sicherheitsunterweisungen im Bereich des Schweißens und der verwandten Verfahren im Angebot. Denn gleich zwei Publikationen rücken die Erste Hilfe bei Schweißunfällen, den Brandschutz, Aktivitäten von Fremdfirmen an schweißtechnischen Arbeitsplätzen und sicherheitstechnisches Wissen für schweißtechnisch ungelernete Mitarbeiter in den Fokus.

Schweißaufsichtspersonen, Schweißwerkmeister, Eigentümer oder Geschäftsführer von schweißenden Unternehmen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie Sicherheitsingenieure können die unternehmerische Pflicht der Sicherheitsunterweisung mit diesen beiden Paketen einfach und effizient vorbereiten und umsetzen. Beide Publikationen stehen außerdem für die praxisnahe Anwendung und die Möglichkeit, die Kursinhalte an die jeweils individuelle Lern- und Lehrsituation anpassen zu können. Dennoch gibt es einen wesentlichen Unterschied:

Das „Unterweisungspaket Arbeitsschutz beim Schweißen“ bietet fertige Unterlagen für Präsenzs Schulungen. Referendendokumente, Lernziele, vorgefertigte und bei Bedarf individualisierbare Unterweisungen und ein Bilderpool sind im Paket dabei ebenso enthalten wie Hintergrundinformationen und Verweise auf wichtige Vorschriften. Eine Sicherheitsunterweisung durch einen Referenten lässt sich damit schnell und zeitsparend vorbereiten.

„E-Learning: Arbeitsschutz für Schweißer“ wiederum ist ein Praxistool, das für die Selbstunterweisung konzipiert wurde. Die

fundierten Inhalte sind sofort einsetzbar, verfügen über Bild-, Ton- und Textelemente und bieten dem Anwender auch eine integrierte Verständniskontrolle, um das Gelernte abzufragen. Vorbereitete Teilnehmerzertifikate und die Möglichkeit, firmenspezifische Bilder, Logos und Inhalte schnell und einfach zu integrieren, machen diesen E-Learning-Kurs zu einem unverzichtbaren Instrument, um Mitarbeiter im Arbeitsschutz für Schweißer zu schulen.

Beide Produkte sind ab Mai 2014 bei DVS Media sowohl als Einzelercheinung als auch im Doppelpack erhältlich. *(Tsch)*



INFO

Unterweisungspaket Arbeitsschutz beim Schweißen

Artikel-Nr. 500007

 CD-ROM: Subskriptionspreis: 199,00 Euro (bis 23.05.2014),
 danach 219,00 Euro

E-Learning Arbeitsschutz für Schweißer

Artikel-Nr. 500008

 CD-ROM: Subskriptionspreis: 199,00 Euro (bis 23.05.2014),
 danach 219,00 Euro

Programm der ITSC 2014



■ Vom 21. bis 23. Mai trifft sich die Fachwelt des Thermischen Spritzens im Palau de Congressos de Catalunya (PCC) in Barcelona. In diesem Jahr bietet die „International Thermal Spray Conference & Exposition“ (ITSC) 2014 unter dem Motto „Not Fiction: Thermal Spray the Key Technology in Modern Life!“ ein reichhaltiges Programm. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die Vorstellung von Anwendungen für das Thermische Spritzen. Dabei stehen Luftfahrt, Energieerzeugung, Automobilindustrie und zukünftige Anwendungen im Fokus. Das Vortragsprogramm umfasst

an den drei Tagen über 180 internationale Vortragsbeiträge und bietet führenden Anbietern dieser Technologie begleitend zur Konferenz eine Ausstellung. Zusätzlich werden ein praxisorientiertes Industrieforum und eine umfangreiche Posterschau geboten. Die ITSC ist aber auch die Bühne für die Verleihung international renommierter Preise, wie dem „Sulzer Metco Young Professionals Award“ oder dem „René Wasserman Preis“. (Stö)

Mehr Informationen unter www.dvs-ev.de/itsc2014.

Thema: Arbeitsschutz

■ Der DVS bietet erstmalig zusammen mit der Berufsgenossenschaft Holz und Metall eine Praxisveranstaltung zum Thema „Arbeitsschutz beim Schweißen“ an. Am 10. Juni können sich interessierte DVS-Mitglieder in der Bildungsstätte der BGHM Adelsheim-Sennfeld in Theorie und Praxis zu den Themen „moderne emissionsarme Schweißverfahren“,

„aktuelle Lüftungs- und Absaugtechnik“ und „Schutzausrüstung“ informieren. Dabei heißt es auch „selbst gestalten“. Die Teilnehmer sollen Schweißarbeitsplätze nach dem neuesten Stand der Technik kennenlernen und eigene Erfahrungen mit optimalen Schutzmaßnahmen machen.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Einrichtung von sicheren und gesunden Schweißarbeitsplätzen direkt dem Schweißer zu vermitteln. Dieses Pilotprojekt ist exklusiv für DVS-Mitglieder und die Teilnehmerzahl ist begrenzt. (Stö)

DVS schnuppert Berliner Luft

■ Nach den aufregenden Tagen auf der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2013 in Essen werden die Teilnehmer des DVS Congresses in diesem Jahr Berliner Luft schnuppern. Am 15. und 16. September findet im Hotel Pullman Berlin Schweizerhof der DVS Congress mit der Großen Schweißtechnischen Tagung (GST) und dem DVS-Studentenkongress statt.

Das Programm an den zwei Tagen ist vielfältig und informativ. Direkt am Montag, den 15. September um 9.00 Uhr starten die ersten Referenten mit ihren Vorträgen. Die DVS-Jahresversammlung ist nachmittags für die DVS-Mitglieder dann der Höhepunkt dieser zwei Tage. Abends findet wie gewohnt der Begrüßungsabend statt, bei dem das Wiedersehen mit den Mitgliedern und Ehrenamtlichen im Vordergrund steht. (Stö)

Das Programm mit allen Informationen zu Vorträgen und Ausflügen steht ab Mitte Mai gedruckt und auch online unter www.dvs-congress.de/2014/ zur Verfügung. Hotelreservierungen können unter dieser URL bereits jetzt schon vorgenommen werden.



Datum	Veranstaltung
15.-16.04.2014	14. Tagung „Schweißen in der maritimen Technik und im Ingenieurbau“, Hamburg
06.-07.05.2014	3 rd European Conference JOIN-TRANS 2014, Halle (Saale)
14.-15.05.2014	Rapid. Tech 2014, Erfurt
21.-23.05.2014	ITSC 2014 – International Thermal Spray Conference and Exposition, Barcelona/Spanien
03.-05.06.2014	8 th International Congress Aluminium Brazing and Exhibition, Düsseldorf
10.-13.06.2014	19. BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING, Peking/China
13.-14.06.2014	12. „Tag der Technik“, bundesweit
24.-27.06.2014	SVARKA/WELDING, St. Petersburg/Russland
15.-16.09.2014	DVS Congress 2014 mit Großer Schweißtechnischer Tagung und DVS-Studentenkongress, Berlin
28.-30.10.2014	5. INDIA ESSEN WELDING & CUTTING, Mumbai/Indien

Schon jetzt vormerken: DIN/DVS-Workshop am 10.11.2014, Duisburg



Böhler Welding know-how joins steel

Metallurgisches Know-how
für beste Schweißergebnisse



Als weltweit führender Hersteller von Löt- und Schweißzusätzen ist voestalpine Böhler Welding nun ein Unternehmensbereich von voestalpine. Drei Marken bieten das umfassendste Portfolio an Zusatzwerkstoff-Lösungen und die beste technische Beratung im Bereich Verbindungsschweißen, Reparatur- und Auftragsschweißen sowie für Hartlöten: Böhler Welding | UTP Maintenance | Fontargen Brazing

voestalpine Böhler Welding Germany GmbH
www.voestalpine.com/welding

voestalpine

EINEN SCHRITT VORAUSS.

Essen Welding & Cutting. Across the globe.

NO. 1 IN THE WORLD

SCHWEISSEN & SCHNEIDEN

18. – 23.09.2017
ESSEN/GERMANY

RUSSIA

**RUSSIA ESSEN
WELDING & CUTTING**

08. – 11.06.2015
MOSKAU

RUSSIA

**ESSEN WELDING
PAVILION AUF DER
SVARKA**

24. – 27.06.2014
ST. PETERSBURG

CHINA

**BEIJING ESSEN
WELDING & CUTTING**

10. – 13.06.2014
BEIJING

BRAZIL

**BRAZIL WELDING
SHOW**

20. – 23.10.2015
SÃO PAULO

INDIA

**INDIA ESSEN
WELDING & CUTTING**

28. – 30.10.2014
MUMBAI

ARABIA

**ARABIA ESSEN
WELDING & CUTTING**

10. – 13.01.2015
DUBAI

www.schweissen-schneiden.com

